

BOSV

NACHRICHTEN

OFFIZIELLES ORGAN DES BERNER OBERLÄNDISCHEN SKIVERBANDES

Saison 2020/2021 | 2. Ausgabe | www.bosv.ch | info@bosv.ch



Swiss ski



Ryan Regez im Interview über Corona,
knappe Entscheidungen und spezielle Auftritte...

Hauptsponsorin



Verbandssponsoren

RAIFFEISEN



RAIFFEISEN

**YOUNG
MEMBER
PLUS**



YoungMemberPlus

Das exklusive Bankpaket für dich als junges Skitalent.

**Plus:
50% auf das
Halbtax und
Ermäßigungen
für Konzerte
und Freizeit**

Mit YoungMemberPlus profitierst du von spesenfreier Kontoführung, gratis Debit- und Kreditkarte und Vorzugszinsen auf deine Ersparnisse.

Wir machen dir den Weg frei in die finanzielle Unabhängigkeit – und du lebst dein Leben.

raiffeisen.ch/youngmemberplus

Liebe Leser*innen

Das ist bereits die 3. Ausgabe, welche unter dem Einfluss des Coronavirus erscheint. Was im letzten Frühling noch neu und fremd für uns war, ist mittlerweile Alltag. Ob das Tragen der Masken oder immer genügend Abstand halten, gehört nun zur täglichen Routine. Da sieht man, wie anpassungsfähig der Mensch doch ist, trotzdem hoffe ich, dass wir möglichst schnell wieder in ein normales Leben zurückkehren können.

Trotz den widrigen Umständen können wir auf einen tollen und erfolgreichen Winter zurückblicken. Wir hatten riesiges Glück, dass in den Juniorenkategorien Wettkämpfe bestritten werden konnten und auch, dass die U16-Athleten*innen immer trainieren durften. Wenn man bedenkt, dass andere Spitzensportler, zum Beispiel die Fussballer ab der 1. Liga, bis in den Frühling warten mussten, um ihr Training wieder aufzunehmen, dann haben wir uns in einer privilegierten Situation befunden. Natürlich war eine solche Saison sehr herausfordernd; Flexibilität und Einfallsreichtum waren gefragt.

Sicher war es nicht immer einfach, die Jugendlichen zu motivieren, wenn man nicht wusste, ob die Saison frühzeitig zu Ende sein wird und ob überhaupt Wettkämpfe stattfinden würden. Es hat sich aber gezeigt, dass es auch eine Chance war, um



Stefan Hubacher

neue Trainingsformen auszuprobieren oder auch an der Materialabstimmung zu arbeiten.

Für uns von der Geschäftsleitung ist es wichtig, dass wir uns an die Konzepte von Swiss-Ski und die Vorgaben vom Bund gehalten haben und diese auch weiterhin befolgen werden. Dank diesen hatten wir nur wenige Fälle, wo eine Quarantäne oder Isolation nötig war, und so soll es auch bleiben.

Zum Schluss will ich es nicht unterlassen all den Trainern, den Funktionären, den Bergbahnen und Pisten- oder Loipenarbeitern zu danken. Sie haben grosse Aufwände unternommen, um uns einen optimalen Trainings- und Rennbetrieb zu ermöglichen. Auch sind wir unseren Sponsoren

dankbar, dass wir auf ihre Unterstützung zählen durften, und dass bereits erste Verträge wieder erneuert werden konnten.

Für den weiteren Verlauf des 2021 wünsche ich allen gute Gesundheit und viel Zuversicht.

Stefan Hubacher, Marketing und Sponsoring/Geschäftsleitung

- Bild: RK-Photography

Impressum

Redaktion

Stefan Hubacher
Barbara Jampen

Adressänderungen

Swiss-Ski
Worbstrasse 52, 3074 Muri b. Bern
mitglied@swiss-ski.ch

Titelbild

Ryan Regez
Foto: Stephan Bögli (Swiss-Ski)

Akquisition, Gestaltung und Druck

Kopp Druck+Grafik AG
Gewerbstrasse 1A,
3770 Zweisimmen
info@koppdruck.ch

Auflage

6300 Exemplare

Nächste Ausgaben

Herbst 2021
Frühling 2022

Ein herzliches Dankeschön an all unsere treuen Sponsoren!

Hauptsponsorin



Verbandssponsoren



Partner



Sponsoren



Live Stream am Hasliberg

Ein Mehrwert mit spektakulären Filmaufnahmen für die Daheimgebliebenen

Das Skirennzentrum Hasliberg setzte bei der Durchführung der Europacup-Slaloms mit einer Livestream Produktion der Firma Mera Film AG neue Massstäbe im Berner Oberland

Mit der Durchführung zweier Europacup-Slaloms der Herren, hatte das Skirennzentrum Hasliberg zahlreiche Herausforderungen zu packen. Es begann mit dem frühzeitigen Präparieren der Rennpiste, gefolgt von der Organisation eines internationalen Anlasses unter Einhaltung der Vorgaben von FIS und Swiss-Ski bezüglich der herrschenden Pandemie. Dazu wurde «nebenbei» auch noch die Realisierung einer Liveübertragung auf dem Internet gestemmt.

Als bester Berner Oberländer klassierte sich der Diemtigter Delio Kunz (C-Kader) beim Rennen vom 18. Februar 2021 mit Startnummer 50 auf dem tollen 23. Rang in den Punkterängen. Beim Rennen am darauffolgenden Tag verbesserte sich Noël von Grünigen (B-Kader), am Vortag im untersten Teil noch ausgeschieden, mit der drittschnellsten Laufzeit im zweiten Durchgang von Rang 16 auf Rang neun. Weiter bestätigte Delio Kunz seine Leistung erneut mit einem 26. Rang. Als dritter Oberländer klassierte sich zudem mit Florian Kunz (C-Kader) auch der jüngere Bruder von Delio in den Punkterängen. Dank



Actionbild von Noël von Grünigen

seinem Exploit im zweiten Durchgang verbesserte sich Florian von Rang 41 auf Rang 28 und sicherte sich seine ersten Punkte auf dieser Leistungsstufe.

Livestream ein voller Erfolg

Das Team der Mera Film AG aus Meiringen produzierte für die Daheimgebliebenen tolle Bilder, welche professionell kommentiert wurden und einen absoluten Mehrwert für einen derartigen Skianlass bedeuten. Dank den spektakulären Filmaufnahmen konnte sich das Skigebiet Meiringen-Hasliberg von seiner besten Seite präsentieren.

Die Mera Film AG stellt sich vor

Die Mera Film AG wurde 2012 von Menk Rufibach und Raphael Schläppi gegründet. Bereits in jungen Jahren haben die beiden Schulfreunde mit spannenden Freeski-Filmen für Aufsehen gesorgt und ihre Karriere begonnen. So entstand ihre Faszination für den Film. Diese Faszination war seit jeher stets mit dem Skisport eng verbunden. Es kamen Aufträge wie zum Beispiel die Audi Skicross-Tour (von Swiss-Ski) und unzählige Eventfilme dazu. Mit den Jahren hat sich die Mera Film AG weiterentwickelt und in der Werbung ein zweites Standbein aufgebaut. Heute arbeitet sie bei verschiedenen TV-Spots mit, macht Eigenproduktionen oder leistet hochstehende und präzise Kameraarbeit. Zudem bietet sie Live-Produktionen an und hat unter anderem seit 2016 den Audi quattro Ski Cup

filmisch begleitet. Ihr Repertoire ist vielfältig. Für Dokumentarfilme durften Menk Rufibach und Raphael Schläppi die ganze Welt bereisen und konnten beispielsweise in Patagonien oder auf Expeditionen in Nepal dabei sein. Egal ob bei Übertragungen von Skirennen oder bei der Realisierung von Image- und Eventfilmen, die Mera Film AG steht ihren Kunden stets als kompetenter Partner mit Fachwissen und Herzblut bei. Zu den Kunden gehören Firmen wie RedBull TV, Servus TV, BBC, Audi, u. v. m.

Menk Rufibach im Interview

Menk Rufibach (MR), Director of Productions, stand den BOSV Nachrichten (BN) für ein Interview zur Verfügung.

Danke Menk, dass Du kurz Zeit für uns hast. Wie lang ist die Vorlauf- und Vorbereitungszeit zur Realisierung eines derartigen Projektes?

Rund zwei Monate, ist aber nicht zwingend notwendig, geht «im Notfall» auch schneller.

Wie viele Kameras und Personen wurden für diese Übertragung insgesamt eingesetzt?

Für diese Produktion setzten wir fünf Kameras ein. Dabei standen sechs Personen im Einsatz.



Kameramann an der Rennstrecke

Welche Infrastruktur wird seitens eines Rennorganitors als Mindestvoraussetzung benötigt, damit Eure Firma so ein Projekt erfolgreich abschliessen kann?

Ein Zeitmesssystem mit Möglichkeit zur Einbindung ins Videobild. Praktisch ist auch ein separater Regie-Container mit einer schnellen Internetleitung.

Ergeben sich in Zusammenhang mit einer derartigen Produktion weitere Synergien für den Rennorganitor, die von Auflagen der FIS vorausgesetzt werden?

Ja, bei einem allfälligen Protest, kann der Stream als Beweismittel dienen. Da greifen die Verantwortlichen der FIS sehr gerne darauf zurück.

Wie hoch belaufen sich ungefähr die Kosten einer derartigen Produktion?

Dies ist sehr unterschiedlich und hängt davon ab wie viel Infrastruktur vom Veranstalter bereitgestellt werden kann. Das Skirennzentrum Hasliberg hat eine sehr hohe Infrastruktur aufgebaut. So wurde in Absprache mit uns bereits im vergangenen Sommer die ganze Strecke mit Glasfaserleitungen ausgerüstet, was den Produktionspreis natürlich pro Rennen massiv nach unten drückt, da nicht aufwendig Kabel verlegt werden müssen. Somit lagen die Kosten im vorliegenden Fall im oberen vierstelligen Bereich. Da wir verschiedene Funk-Bildübertragungssysteme getestet haben und kein System bei schwierigen Bedingungen (Schneefall, Minustemperaturen, Nebel mit hoher Luftfeuchtigkeit) überzeugen konnte, verwenden wir nach wie vor Glasfaserleitungen.



Impression – Mein iPad... mit dem schaute ich jeweils aus dem Ziel den oberen Teil der Strecke.



Videoshot von Delio Kunz

Habt Ihr bereits ähnliche Produktionen in anderen Sportbereichen realisiert?

Ja, dies waren Skirennübertragungen im Rahmen des Audi quattro Ski Cup St. Moritz 2016, Madonna di Campiglio (ITA) 2017, Kitzbühel (AUT) 2018 und Megève (FRA) 2019. (Anm.: Dieser Event wurde aufgrund der Corona Pandemie 2020 und 2021 nicht durchgeführt.)

- Text: Beat Knutti, Medienverantwortlicher BOSV Daniela Hubert-Schläppi, Mera Film AG
- Bilder: RK Photography
- Videoscreenshots: Mera Film AG

Michael Schärer tritt vom Wettkampfsport zurück

Nach acht Jahren im Weltcup hat sich der Spiezer Snowboard-Freestyler Michael Schärer (SC Grindelwald) entschieden, vom Spitzensport zurückzutreten. Zu den grössten Erfolgen des 24-Jährigen zählt der Slopestyle Junioren-Weltmeistertitel 2014, der 6. Rang im Big Air an den Olympischen Spielen 2018 sowie der Triumph am legendären Grandvalira Total Fight 2019 in Andorra. Im selben Winter realisierte Schärer in Quebec mit einem 4. Rang im Big Air ebenfalls sein bestes Ergebnis an einem Weltcup – auf jener Wettkampfstufe, wo er sich insgesamt 24 Mal eine Startnummer überzog.

Bei einem Trainingssturz 2019 verletzte sich der Nationalmannschaftsathlet zum dritten Mal in vier Jahren an der linken Schulter. Sein unbändiger Wille brachte ihn durch die lange Rehabilitation. Doch schlussendlich musste er sich eingestehen, dass seine Schulter die vielen Stürze, die das Leben als Profi-Snowboarder mit sich bringen, nicht mehr aushält. Bei einem



Olympiateilnehmer Michael Schärer; Bild: Swiss-Ski

weiteren Sehnenriss an der Schulter, musste er sogar mit lebenslangen Schäden rechnen und dieses Risiko war für Michael zu gross.

Die ganze BOSV-Familie wünscht Michael alles Gute für die Zukunft.



 Doppelmayr®


GARAVENTA

Wo Begeisterung zur Partnerschaft wird

Über sich hinauswachsen, Höchstleistungen erzielen und den Winter zum Erlebnis machen – dies sind nicht nur die Passionen eines Wintersportlers, sondern auch jene von uns, dem führenden Schweizer Seilbahnhersteller Garaventa. Eine Herzensangelegenheit ist dabei das Engagement beim Berner Oberländischer Skiverband.

garaventa.com

helvetia.ch/danke

Zukunft. Pläne.



Sicher bei uns.

Über **1.3 Mio. Kundinnen und Kunden** vertrauen uns bei Versicherung und Vorsorge.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

Wir sagen
Danke!



Herzlichen Dank unseren Supportern 2020/2021

Neben den Sponsoren sind wir auch unseren Supportern dankbar, dass sie uns auch in dieser Saison mit einem schönen Beitrag unterstützt haben. Gerade in diesem speziellen Corona-Jahr, welches für uns alle eine zum Teil nicht einfache Situation brachte, ist es nicht selbstverständlich, dass wir auf die Unterstützung der folgenden Personen, Firmen und Gemeinden zählen durften.

Wollen Sie in Zukunft auch als Supporter den BOSV unterstützen? Unsere Athleten*innen danken es Ihnen!

Auch mit einem kleinen Betrag können Sie unsere Berner Oberländer Schneesportler*innen unterstützen. Herzlichen Dank!

Supporter Business

Ab CHF 500.

Einladung zum Skitag mit ehemaligen Berner Oberländer Weltcupathleten*innen
Ihr Logo mit Link unter www.bosv.ch

Supporter Gold

CHF 200.– bis 499.–

Einladung zum Skitag mit ehemaligen Berner Oberländer Weltcupathleten*innen
Eintrag auf www.bosv.ch

Supporter Silber

CHF 100.– bis 199.–

Eintrag auf www.bosv.ch

Supporter Bronze

Bis CHF 99.–

Anmeldung unter:

<http://bosv.ch/Angebot/SupporterGonner>
oder per E-Mail an supporter@bosv.ch



Marie Karoline Krista mit ihrer Goldmedaille bei den Olympischen Jugend-Winterspielen 2020 in Lausanne

Für Fragen wenden Sie sich an Ursula Praz, Tel. 079 754 95 31.

- Text: Ursula Praz, Verantwortliche Supporter
- Bild: Ben Queenborough for OIS

Gemeinden			
Einwohnergemeinde Reutigen	3647 Reutigen	Electrio AG	3713 Reichenbach
Einwohnergemeinde Reichenbach	3713 Reichenbach	Jakob Kuenzi-Zürcher	3715 Adelboden
Einwohnergemeinde Kandersteg	3718 Kandersteg	Bieri AG, Möbel + Innenausbau	3764 Weissenburg
Einwohnergemeinde Diemtigen	3754 Diemtigen	Chr. v. Siebenthal	3777 Saanenmöser
Einwohnergemeinde Därstetten	3763 Därstetten	Beat Haldi	3778 Schönried
Einwohnergemeinde Zweisimmen	3770 Zweisimmen	Bahnhofgarage Haldi GmbH	3778 Schönried
Einwohnergemeinde Lauenen	3782 Lauenen	Haldi Design AG	3778 Schönried
Einwohnergemeinde Gsteig	3785 Gsteig	Robert Moesching	3780 Gstaad
Einwohnergemeinde Grindelwald	3818 Grindelwald	Thoenen Bauunternehmung AG	3780 Gstaad
Einwohnergemeinde Lauterbrunnen	3822 Lauterbrunnen	von Allmen Chaletbau AG	3780 Gstaad
Einwohnergemeinde Hofstetten	3858 Hofstetten	Bethli Kueng-Marmet	3792 Saanen
Einwohnergemeinde Hasliberg	6085 Hasliberg Goldern	Projektstätt GmbH	3800 Interlaken
Supporter Business		Buri Sport, Nils' Shirts Gallery	3818 Grindelwald
Baumer und Jampen Treuhand AG	3507 Biglen	Peter Maerke	3818 Grindelwald
Eiger Sport AG	3800 Unterseen	Hans Peter Gertsch	3823 Wengen
Supporter Gold		Sportgarage Schläppi AG	3860 Meiringen
Klimag AG	3014 Bern	Xaver Haas, Restaurant Jordan	6060 Saanen
Erich Müller	3627 Heimberg	Supporter Bronze	
Skiclub Sigriswil	3655 Sigriswil	Ueli Trachsel-Heiniger	3047 Bremgarten
Garage Balmer AG	3758 Latterbach	Erika Niklaus Bögli	3600 Thun
Zimmerei Chaletbau Schletti AG	3770 Zweisimmen	Bernhard Schläppi	3700 Spiez
LANDI Simmental-Saenenland	3780 Gstaad	Rudolf Wäfler-Luginbuehl	3703 Aeschiried
Armin Werren AG	3780 Gstaad	Fritz Luginbühl	3704 Krattigen
Werner Frautschi	3781 Turbach	Ueli Perreten	3714 Frutigen
Rieder Architektur AG	3792 Saanen	Walter Brunner	3800 Matten
Gebrüder Hauswirth Schreinerei GmbH	3792 Saanen	Hans-Rudolf Gosteli	3800 Matten
BBO Logistik	3855 Brienz	Balli & Partner Treuhand AG	3800 Matten
Supporter Silber		W. Graf-Kuert	3823 Wengen
Ruedi Werren	1242 Satigny	Erich Abegglen	3855 Brienz
Rudolf Graf	3703 Aeschi	Andreas Thöni	3864 Guttannen

Auch Corona stoppt Ryan Regez nicht

Skicrosser Ryan Regez im Interview

Skicrosser Ryan Regez erlebte einen schwierigen Februar. Nach der verpatzten WM bremste ihn auch noch ein positiver Corona-Test aus. Doch davon lässt sich ein Ryan nicht beirren und wir haben die Quarantänezeit genutzt, um das folgende Interview mit ihm zu führen:

Du hast als Jugendlicher eine Karriere im Ski Alpin angestrebt. Mit dem vierten Platz am Grand Prix Migros und als Vorfahrer bei der Lauberhornabfahrt hattest du die besten Voraussetzungen. Was hat dich dazu bewegt zum Skicross zu wechseln?

Als ich eine Saison verletzt war, lernte ich die anderen Seiten des Lebens, nebst dem Leistungssport kennen. Aufgrund fehlender Resultate und Motivation beendete ich meine Karriere im Ski Alpin in der Saison 2010/11. Nach einigen Jahren ohne Leistungssport habe ich an einigen Audi Skicross-Rennen teilgenommen und wurde dort vom Swiss-Ski Skicross Cheftrainer eingeladen, ab dem Sommer 2014 mit dem Team zu trainieren. Nun ist dies bereits die siebte Saison.

Mike Schmid (Olympiasieger Skicross 2010) war dein Vorbild, was hast du besonders an ihm bewundert und welche Rol-



Ryan Regez; Bild: Swiss-Ski

le nimmt er heute bei dir ein?

War und ist ein Vorbild. Mike war immer ein Kandidat für eine Top-Klassierung und er hat dem Sport enorm geholfen, ihn bekannter zu machen. Diese Ziele verfolge ich auch. Heute ist Mike nicht nur mein Trainer, sondern auch eine wichtige Bezugsperson.

Du hast die letzte Saison mit dem Schweizermeistertitel und dem zweiten Platz im Gesamtweltcup abgeschlossen. Eigentlich

beste Voraussetzungen, um die WM-Saison vorzubereiten. Doch dann kam Corona und warf alles über den Haufen. Wie sehr wurde deine Saisonvorbereitung davon beeinflusst.

Der grösste Unterschied war, dass ich nicht auf eine längere Reise konnte. Der erste Teil der Vorbereitung war von zu Hause aus. Als die Fitnesscenter wieder öffneten, war der Trainingsalltag fast normal. Im Skitraining war nebst den Masken, Schutzkonzepten und weniger Leuten in den Gondeln fast alles beim Alten.

Von der Saison 2019/20 ist sicher noch dein Abflug im Halbfinal von Arosa bestens im Gedächtnis und vor allem, dass du danach noch zum kleinen Final angetreten bist. Sind die Skicrosser besonders «harte Hunde» oder wie hast du das geschafft?

Stürze können passieren, und dies war eine weitere Erfahrung. Beim Rennen fuhr viel Adrenalin mit. Es gehört zum Berufsrisiko.

Was ist aus deiner Sicht das gefährlichste am Skicross?

Dass drei andere neben dir herfahren ist bestimmt die grösste Gefahrenquelle. Die ganzen Entscheide/Fehlentscheide während



Ryan Regez am Swiss-Ski Skicross 2020; Bild: Swiss-Ski



In Lauterbrunnen; Bild: zvg

Steckbrief

Persönliches

Name: Regez
 Vorname: Ryan
 Geburtstag: 30.01.1993
 Wohnort: Unterseen
 Grösse: 192 cm
 Gewicht: 100 kg
 Augenfarbe: Braun
 Haarfarbe: Braun
 Eltern: Clare und Andy
 Geschwister: Naomi (1991)
 Hobbies: Tennis, Beachvolley,
 Gleitschirm fliegen,
 Rennrad, Ski,
 Badminton
 Sprachen: D, E, F
 Instagram: @ryanregez
 Facebook: @ryanregezsx

Sport

Skiclub: SC Wengen
 Kader: Nationalmannschaft
 Trainer: Ralph Pfäffli, Enrico
 Vetsch, Mike Schmid
 Ski: Elan
 Schuhe: Tecnica
 Stöcke: Leki
 Helm/Brille: POC
 Handschuhe: Reusch
 Kopfsponsor: Gold Rhino
 Sponsoren: Armee Suisse, Schweizer
 Sporthilfe, Wengen, Ernst Gertsch
 GmbH, Better You, Crossmind,
 Nutriathletic, Polar, Dental Tschanz,
 Compex, Gloryfy, Einstoffen

Liebings-

ort: Zuhause
 land: Schweiz
 essen: Tofu, Reis und Gemüsecurry
 getränk: Apfelschorle
 musik: Höre praktisch alles
 künstler: Ed Sheeran
 farbe: Pink
 sportler*in: Roger Federer, CR7,
 Ibrahimovic,
 Lewis Hamilton, Nick Kyrgios

des Rennens sind sehr situativ und können manchmal zum Zusammenprall mit einem Gegner führen.

Wie viele wissen, lebst du vegan, stehst gerne im Rampenlicht und hast nicht zuletzt ein Flair für schräge Auftritte. Wie ist es dazu gekommen?



Erster Weltcupstieg 2019 in Feldberg (D); Bild: GEPA pictures

Als Athlet stehe ich gerne im Rampenlicht, dies hilft dem Sport und mir, mehr Bekanntheit zu erlangen. Als Privatperson mag ich es eher ruhig.

Legendär ist auch dein Auftritt im «Sportpanorama» im Dezember 2019 als du strahlend in lila Leggings mit rosaroten Einhornhörnern auftrittst. Was für Reaktionen hast du dazu bekommen?

Sehr viele positive Feedbacks. Ziel war nicht einfach irgendein Gast im «Sportpanorama» zu sein. An mich werden sich die Leute erinnern, sportliche Leistungen, oder ob sie es gut finden, hin oder her.

Es gibt sicher auch kritische Stimmen zu deinen Auftritten. Wie gehst du mit diesen um?

Leute reden, egal was du machst. Ich mache mein Ding, und mit solchen Aktionen Sorge ich gleich für den Gesprächsstoff.

In dieser Saison bist du dreimal äusserst knapp am Zielfoto gescheitert. Jedes Mal fehlten nur wenige Millimeter für den Einzug in die nächste Runde. Wie steckst du diese Enttäuschungen weg und hast du bereits einen Plan, wie du die Millimeter in Zukunft auf deine Seite bringst?

Klar ist es schade, dreimal innerhalb einer Saison im Fotofinish zu verlieren. Jedoch kann und wird sich dies wieder zum Positiven ändern. Wichtig ist, den Kopf nicht hängen zu lassen. Ich muss demnach auf der Strecke mehr herausholen, um nicht auf das bisher nicht optimale Fotofinish zu hoffen.

Deine Ziele für die Saison 2020/21 waren die Weltmeisterschaften und der Gesamtweltcup. Leider hat es mit der WM nicht geklappt und beim Gesamtweltcup bremste dich der Corona-Virus aus. Welches sind deine Ziele für die restliche Saison?

Die Situation im Februar war sehr unglücklich. In den weiteren zwei Weltcuprennen will ich auf das Podest fahren, den Schweizermeistertitel verteidigen und mich am Red Bull-Event zeigen.

Wie hast du die Isolation nach dem positiven Corona-Test überstanden und wie hast du dich fit gehalten?

Die Quarantäne ging schnell vorbei, ich musste alle paar Tage eine neue Art finden, mich zu unterhalten. Ruhe und Erholung kommt während der Saison immer zu kurz – daher waren einige Tage Ruhe auch ganz schön. Muss das Positive daraus ziehen.

Welche Auswirkung hat/hatte der Corona-Virus für dich als Spitzensportler?

Die Reisen an die Rennen und Trainings sind umständlicher und der organisatorische Aufwand ist viel höher. Schutzkonzepte müssen eingehalten, zusätzliche Formulare eingereicht und alle paar Tage ein Corona-Test gemacht werden.

Wie hast du in diesem Winter die «Geisterrennen» erlebt?

Im Skicross ist es nicht gleich wie beim Lauberhorn-Rennen. Die Zuschauer sind normalerweise überschaubar, wäre jedoch schön, bald wieder Unterstützung am Pistenrand zu haben.

BIKE SPORT REUTELER

ENJOY SUMMER
RIDE A COOL E-BIKE

SCOTT FLYER

BIKS
The RideFeeling

Underi Märetmattestr. 2 • Saanen • 033 744 51 33

HOTEL  **des Alpes**

K A N D E R S T E G

Direkt beim
Langlaufzentrum

Pizza

- * gemütliches Restaurant mit gutbürgerlicher Küche
- * Saal bis 80 Plätze
- * Terrasse mit Sicht auf «Muggeseeli»
- * heimelige Hotelbar
- * durchgehend warme Küche

Familie Elsbeth und Burkhard Prentler
Tel. 033 675 11 12, Fax 033 675 11 01
E-Mail: info@desalpes-kandersteg.ch Internet: www.desalpes-kandersteg.ch

Ist der Bauch leer und die Kehle trocken, dann musst du dich ins des Alpes hocken

Glas und Metall im perfekten Zusammenspiel

amm-kuenzli.ch

AMM **KÜNZLI** THUN

GLAS- UND METALLBAU AG

Ihr Willkommensgeschenk:
CHF 100.- für Sie
CHF 100.- für den BOSV

Wir sind Partner.

Dank der Partnerschaft des BOSV mit Visana erhalten Sie 10% Rabatt auf ausgewählte Zusatzversicherungen. Neu profitieren Sie von exklusiven Zusatzpunkten bei myPoints. Ihr Jahresbonus kann so CHF 150.- statt CHF 120.- betragen.

Hier können Sie uns erreichen:
Geschäftsstelle Thun, Tel. 033 227 25 11, thun@visana.ch
Geschäftsstelle Bern, Tel. 031 389 22 11, bern@visana.ch
visana.ch/khk/bosv

Wir verstehen uns. **visana**

Palmarès

Palmarès 2020/21

- 2. Rang Weltcup Arosa
- 2. Rang Weltcup Val Thorens (FRA)
- 2. Rang Weltcup Idre Fjäll (SWE)
- 5. Rang Weltcup Idre Fjäll (SWE)
- 7. Rang Weltcup Idre Fjäll (SWE)

Weltcup Standings 2020

2. Rang

Weltcup Standings 2021

7. Rang

Internationale Debüts

- Europacup: 15.2.2014 Watles (ITA), 40. Rang
- Weltcup: 5.12.2015 Montafon (AUT), 58. Rang

Karriere-Palmarès

- WM: 1 Start
- WC: 9 Podien, davon 3 Siege
- EC: 19 Podien, davon 11 Siege

Nächste Saison stehen die Olympischen Winterspiele in Peking auf dem Kalender. Welchen Stellenwert habe diese für dich?

Dies ist nicht nur ein Grossanlass, sondern ein Lebensziel.

Bringt ein Olympia-Winter eine spezielle Saisonvorbereitung mit sich? Was braucht es, dass du dich optimal dafür vorbereiten kannst.

Ich werde mich noch intensiver auf den Sport fokussieren und Ablenkungen möglichst aus meinem Alltag verbannen. An-



SM Lenk: wieder eine Millimeterentscheidung zu Ungunsten von Ryan Regez; Bild: Swiss-Ski

sonsten scheint meine Vorbereitung gut zu funktionieren, und ich werde diese möglichst noch optimieren.

Welchen Bezug hast du noch zum BOSV?

Ich trainiere ab und zu mit dem BOSV-Ski-crossteam und bin nach wie vor Teil davon. Ich freue mich auch, wenn ich an die BOSV-Ehrungen darf ☺.

Was unsere jungen Leser*innen sicher von dir wissen möchten – was braucht es, um im Skicross so erfolgreich wie du zu werden?

Viel Herzblut, technische Ausbildung im Ski Alpin, körperlich auf einem guten Stand sein, ein bisschen eine «wilde Sau» sein.

Was wäre eigentlich aus Ryan Regez geworden, wenn es mit der Karriere als Skicrosser nicht geklappt hätte?

Dann wäre ich Architekt, Geschäftsmann oder Vollzeit-Reisender.

Vielen Dank für das Interview. Leider wurde Ryan nach dem Interview nochmals positiv auf das Coronavirus getestet und verletzte sich auch noch bei einem Europacup-Rennen und konnte damit nicht mehr um die Entscheidung im Gesamtweltcup eingreifen. Wir wünschen Ryan eine rasche Genesung und eine optimale Vorbereitung auf die Olympia-Saison.

• Interview: Stefan Hubacher

Ausbildungskurs Alpintechnik

Fels & Eis Steingletscher

- Datum: 3./4. Juli 2021
- Ort, Übernachtung: Steingletscher BE
Berghotel Steingletscher,
Massenlager, www.sustenpass.ch
- Kosten: CHF 180.– für Swiss-Ski-Mitglieder inkl. HP
CHF 260.– für Nichtmitglieder inkl. HP
- Kursleitung: Ueli Bühler, Bergführer
- Auskunft, Anmeldung: Andrea Fahrni, Tel. 078 712 32 61
E-Mail: andrea.fahrni@timetool.ch
- Bemerkung: Dieser Kurs richtet sich sowohl an Anfänger wie Fortgeschrittene.
- Anmeldeschluss: 3. Juni 2021

BOSV-Termine 2021

Termin	Ort	Anlass
BOSV Allgemein		
Ende April 2021	BOSV-Ausrüstertag	Dieser findet leider nicht statt. Die Angaben zur Bestellung werden wieder per E-Mail versandt.
12. Juni 2021	Oey-Diemtigen	Delegiertenversammlung BOSV
26. Juni 2021	Fiesch	Delegiertenversammlung Swiss-Ski
30. Oktober 2021	Oey-Diemtigen	Infoabend
Auf der Homepage der KWO (Kommission für Wettkampforganisation) von Swiss-Ski finden Sie die aktuellen Informationen über das nationale Rennwesen von Swiss-Ski www.swiss-ski-kwo.ch		

Ein sonniges Gemüt behalten

RLZ Gstaad

In dieser Wintersaison liegt über allem der Covid-19-Schatten, was von den Trainern und jungen Athlet*innen grosse Flexibilität verlangt. Die von Regierung und Ämtern beschlossenen Beschränkungen machen es meist nötig, für jede Trainingswoche sowohl einen Plan A, als auch einen Plan B bereit zu halten. Da ist es für das RLZ Obersimmental/Gstaad ein grosses Glück, in Skifuture bzw. im Racing Center Huble und den Bahnbetreibern vom Wasserngrat sowie an der Lenk verlässliche Partner zu haben, welche uns bestens unterstützen, indem sie hervorragende Trainingsinfrastrukturen bieten.

Dank der Extraleistungen und Beziehungen unseres Trainers Fred Labaune konnten wir, unter Berücksichtigung der Pandemiemassnahmen, mehrere Trainingseinheiten mit RLZ Trainingsgruppen anderer Regionalverbände durchführen. Dies ermöglichte es allen beteiligten Jugendlichen, ihre Leistungen mit jenen von Athlet*innen ausserhalb unseres Regionalverbandes zu vergleichen und so den persönlichen Leistungsstand zu überprüfen. Ein wichtiges Instrument zu Zeiten, wo keine Rennen durchgeführt werden können, um die Motivation nicht nur zu

erhalten, sondern neu zu befeuern!

RLZ Gstaad intern bereicherte die Neuaufgabe der «RLZ Trophy» den Wettkampfgeist mittels kameradschaftlichen Kräftemessens. Manch einer erreichte so höhere Trainingsziele.

Einen vorläufigen Saisonhöhepunkt bildete die Durchführung der Europacuprennen und der Schweizer Juniorenmeisterschaften an der Huble in Saanen, an welchen unsere stärksten U16-Athlet*innen vorfahren durften. Das Erlebnis, Läufe der «höheren Liga» zu befahren und einen Eindruck davon zu erhalten, welche Rennansprüche auf sie zukommen werden, war für sie sehr interessant und aufschlussreich.

Die vom BOSV-U16-Team organisierten Vergleichstrainings bildeten eine weitere willkommene Gelegenheit für die Jugendlichen, sich in einem breit aufgestellten Athletenfeld vergleichen zu können. Dies war für die meisten eine gute Erfahrung und bildet für die kommende Trainingsphase eine zieldefinierende Grundlage.

Den Blick aus dem Covid-19-Schatten Richtung sich zögerlich anbahnende, licht-



Elia Bach

durchflutetere Post-Covid-Zeiten wendend, sind wir froh um die sich gegenseitig ergänzenden Bemühungen aller Beteiligten für den Skinachwuchs aller Regionen.

Danke für eure Bemühungen beim Helfen, Motivieren, Organisieren, Chauffieren, Präparieren, Pflegen, Trösten, Aufbauen und vieles mehr, um die Grundlagen für gemeinsame Erlebnisse in einem spannenden Sport zu legen.

• Text und Bilder: Roland Hofmann, Philippe Chevalier



Das A-Kader RLZ Gstaad 2020/2021

Muggestutz und Corona

RLZ Haslital-Brienz

Anmerkung des Autors: Da diesen Winter alles etwas anders ist, habe ich mir erlaubt, auch den Bericht für die BOSV-Nachrichten etwas anders als sonst zu gestalten.

Hallo zusammen

Vielleicht kennt ihr mich. Für die, die mir noch nie begegnet sind: Ich bin Muggestutz, der Haslizwerg. Ich wohne zusammen mit meiner lieben Frau Raurinde im Wald neben dem Spycherlift am Hasliberg und ich freue mich, Euch, liebe BOSV-Familie, ein bisschen was zu erzählen.

Nun gut: Seit vielen Jahren lebe und wohne ich am Hasliberg im Skigebiet. In all diesen Jahren habe ich ganz heimlich und leise immer auch den Kindern und Jugendlichen des RLZ Haslital-Brienz beim Training und bei den Rennen zugeschaut. Da ich ein Zwerg bin, kann ich dies immer unbemerkt tun. Ich laufe einfach ins Skirennzentrum hoch, setze mich da schön in den Schatten und gucke zu. Aber dieses Jahr ist alles ein bisschen anders. Es begann schon im Sommer. Da waren die Leute, die bei mir auf dem Weg vorbeilaufen schon etwas komisch. Die trugen auf einmal Masken und ich hörte immer das Wort «Corona». Keine Ahnung was das heisst. Aber anscheinend macht es den Menschen Angst.

Es begann dann also der Winter. Und ich freute mich riesig darauf, wieder meinen RLZ-Kindern zuzuschauen. Am Anfang war alles wie immer. Die Kinder kamen im Dezember hoch und ihr Trainer setzte ihnen die Kurse. Sie trainierten super und ich dachte mir schon: «Wie die sich wieder auf die Rennen freuen.»

Saison bisher ohne Rennen

Aber ich hörte immer den Cheftrainer, Reto heisst der, erzählen, dass dieses Jahr bis auf Weiteres keine Kinderrennen erlaubt seien. Wieder wegen diesem «Corona». Ich hörte, wie er dies den Kindern erklärte und auch die Eltern fragen immer wieder mal nach. Ende Dezember wurde es dann noch komischer. Das Licht im Berghaus ging aus und die Leute standen plötzlich draussen. Die trinken da stehend einen Kaffee und essen manchmal auch eine Bratwurst.



Neue Trainingsformen bringen Abwechslung

Aber absitzen und reingehen darf man anscheinend nicht mehr. Obwohl die Kinder am Anfang schon traurig waren, als ihnen Reto sagte, dass keine Rennen sein werden, überwog doch die Freude in den Augen hinter den Skibrillen. Sie fuhren immer ihre Läufe. Alles fast wie immer, einfach ruhiger. Ich höre nie einen Speaker am Sonntag. Aber die Kinder sind wie immer mit vollem Elan beim Skifahren.

Abwechslungsreiche Trainings

Was mich dann sehr freute und überraschte. Plötzlich fand ich Reto und seine Kinder nicht mehr täglich im Skirennzentrum. Ich ging sie dann suchen. Und was ich da sah, freute mich als Naturzwerg sehr. Die Kinder hatten so viel Spass. Die Trainer machten mit ihnen Übungen, die ich so noch nie sah. Es waren Fahrten durch den Pulverschnee dabei. Und manchmal schaufelte Reto neben der Piste Wellen und Mulden. Die Kinder hatten immer riesigen Spass dabei. Vielleicht profitieren die Kinder ja auch von diesen Übungen. Auf jeden Fall sieht mein gut geschultes Zwergenaugen schon, dass die Kinder sicher nicht schlechter fahren als noch im Dezember. Sie sind so beweglich und können sich an all den verschiedenen Übungen freuen.

Nun in den letzten Tagen hörte ich von Reto, dass er einem Typen auf dem Lift sagte, dass nun im März vielleicht dann doch noch Rennen sind. Mal schauen. Ich würde mich sehr freuen. Obwohl ich muss ja sagen: Reto hat mir und den Kindern auch noch eine Freude gemacht. Er startete einen Trainingscup. Da fahren die Kinder mit der Zeitmessung und schauen, wer in-

nerhalb des Teams der oder die Schnellste ist. Ich finde das cool. So haben die Kinder und ich doch schon ein bisschen Rennstimmung. Und das mindestens einmal pro Woche.

Lassen wir uns nicht entmutigen

Nun freue ich mich, wenn doch noch einige Rennen sein können. Sollte dies nicht der Fall sein, hoffe ich, dass die Kinder trotzdem einen tollen Winter hatten und die Selektionen halt ohne viele Rennresultate über die Bühne gehen. Ich kenne viele Trainer und Verantwortliche innerhalb des BOSV vom Sehen von den vielen Rennen der letzten Jahre. Und ich weiss, wie sehr ihnen das Wohl der Kinder und des Skirennsports am Herzen liegt. Darum freu ich mich auch so, dass dieses Corona nicht alles zerstört hat.

Fazit

Wenn ich diese bisherige Saison nun so analysiere, muss ich sagen, dass ich es nicht nur schlecht fand, dass die Kinder mal so abwechslungsreich trainierten. Klar, ich bin nur der Muggestutz, aber ich bin schon lange im Wald und sah viele Kinder kommen und gehen. Und ich meine, früher waren die Kinder noch vermehrt bei solchen Spielen anzutreffen wie sie dies diese Saison wieder tun. Mal schauen, was uns die Zukunft bringt. Wichtig finde ich einfach, dass mich die Kinder besuchen und immer Freude am Skifahren haben. Dann habe ich auch Freude und bin mir sicher, dass es ein schöner Winter ist.

Nun gehe ich zu Raurinde in die Küche. Sie war heute Kräuter sammeln und viel-

leicht hat sie ja auch noch eine Geschichte der Kinder des RLZ auf Lager. Ganz alles seh ich auch nicht immer und so bin ich froh, dass auch Raurinde mal noch ein Auge auf meine Kinder wirft.

Euch, liebe BOSV-Familie, wünsche ich noch viele schöne Schneetage, einen sonnigen Frühling und ich freue mich, wenn Ihr meine Zwergenkumpels in all Euren Regionen auch immer gut behandelt, an sie denkt und sie herzlich von mir grüsst.

- Text: Thomas Dummermuth,
Präsident RLZ Haslital-Brienz
- Bilder: Reto Huber



Abhängen im Wald. Das wird dem Muggestutz bestimmt sehr gefallen

Wo Talente heranwachsen

RLZ Frutigen

Die Basis für RLZ-Athletinnen und Athleten wird in den Clubs gelegt. Darunter gibt es auch Clubs, die Skigebiete vor der eigenen Haustüre haben. Nur sind diese auf eine gewisse Schneesicherheit angewiesen. Drei dieser Skiclubs, die alle mit Aussicht auf den Thunersee trainieren können, werden vorgestellt.

Faltschen, die autonome «Bäuert» im Kandertal, politisch zur Einwohnergemeinde Reichenbach zählend, bietet im Winter Schneesport vom Feinsten an, sofern denn ausreichend Schnee vorhanden ist.

Hoch oberhalb Reichenbach, gegenüber des prägnanten Niesen, mit einer kaum zu übertreffenden Aussicht auf den Thunersee, treffen wir sie an, die Kinder des Ski-

clubs Gehrihorn-Kiental. An diesem Mittwochnachmittag dürfen sie bereits zum vierten Mal diesen Winter in ihrem Heimatgebiet Kurven machen – heute sogar im so geliebten Neuschnee. «Die vielen Wägli sind einfach cool», oder, «wir mögen natürliche Pisten», lassen die Kinder verlauten. «Nach dem Training fahre ich bis vor meine Haustüre», vernehme ich ebenfalls aus den Kinderstimmen.

Fast zwanzig Kinder sind heute im Training, drei ausgebildete J+S Trainerinnen und Trainer begleiten, coachen und unterstützen die Jugendlichen. Sie alle haben das Ziel, einmal so gut zu werden wie Beat Feuz oder Marco Odermatt. «Dafür trainieren wir ja», sagt einer. Und einmal mehr wird deutlich, wie wichtig es ist, dass gerade Skigebiete wie Faltschen genügend



«Pülverle» am Allmispitz in Aeschiried macht besonders Spass; Bild: Nicole Grossen

Schnee erhalten, um ihre Anlagen öffnen zu können. Die Begeisterung und die Freude am Ski- und Schneesport ist deutlich spürbar, ausgehend von den Kindern, über ihre Betreuerinnen und Betreuer bis hin zum Skiliftpersonal. Und vielleicht ist auf dem Teamfoto bereits eine kommende RLZ-Nachwuchshoffnung abgebildet?

Die Sicht auf die nahe Bergwelt und auf den Thunersee ist auch vom Allmispitz aus beeindruckend. Hier befindet sich das heimische Trainingsgelände der JO Aeschi.

Wenn einheimische Kinder ihre ersten Ski-versuche unternehmen, tummeln sie sich noch beim Lucky-Lift nahe des Dorfzentrums. Mit verbessertem Können steigen auch die Ansprüche und man profitiert vom Skilift-Angebot in Aeschiried. Hier durchmischen sich in schneereichen Wintern ambitionierte Nachwuchstalente mit Einheimischen und Tagestouristen. Die



Der JO Gehrihorn-Kiental machts Spass, «zu Hause» zu trainieren; Bild: Marc Fuhrer



Die JO Aeschi trainiert «zuhaus»; Bild: Nicole Grossen



Gespanntes Warten auf den Start beim Minikipp-Slalom; Bild: Karin Bühler

zehn Kinder, welche aktuell in die JO Aeschi gehen sind froh darüber, dass sie «zuhaus» trainieren können. «Der Aufwand für Trainings auf der Metschalp ist deutlich grösser», sagt etwa ein Kind. Die Trainerin gibt zu Protokoll, dass es praktisch nie Wartezeiten am Lift gebe, dadurch die Belastung der Übungseinheiten sehr hoch sei. «Hier kann man einfach alles machen, Tiefschnee- und Stangenfahren, und es hat die besten und coolsten Sprünge», frohlockt ein Kind. Der Schlittelweg, die Langlaufloipe und die Schneeschuh-Trails runden das tolle Aeschirieder-Angebot ab.

Gegenüber von Aeschi, von der «anderen» Seeseite, haben auch die Kinder der JO Schwanden einen wunderbaren Ausblick auf den Thunersee und die Berge.

Jährlich führt der örtliche Kindergartenverein im Januar eine Schneesportwoche durch. Dabei sind auch die JO-Leiter des Skiclubs Schwanden mit von der Partie, wobei sie sich auch als «Talentscouts» be-

tätigen. Jene Kinder, die bereits recht selbstständig die Pisten bewältigen und einermassen Skilift fahren können, werden eingeladen, doch mal an einem JO-Training teilzunehmen. So sind denn der Grossteil der elf Kinder, welche regelmässig jeden Samstag in die JO kommen, im Kindergarten- und Unterstufenalter. Nur drei Jolerinnen und Joler sind älter als zehn.

An diesem Samstag geht's nach einem Unterbruch von zwei Wochen aufgrund prekärer Schneeverhältnisse um 9.30 Uhr beim Tellerlift Allmend los. Die Kinder erscheinen mit ihren Rucksäckli, wo sie ein Znüni und etwas Warmes zu trinken eingepackt haben. Das Znüni ist wichtig, denn die JO dauert bis ca. 12.30 Uhr. Da verbraucht man schon mal viel Energie, die wieder zugeführt werden muss. Das Pistenangebot an den drei Liften im Skigebiet ist vielfältig: Rote, blaue und gar schwarze Pisten an den Skiliften Schwanden und Wilerallmi bieten ein ideales Trainingsgelände für

alle. Die Kleinen finden denn auch ziel-sicher ihren Weg über die abwechslungsreichen Pisten, über die vielen «Wägli» und durch die Minikipp-Tore hinunter. Den Kindern gefällt es «zuhaus» Ski zu fahren, besonders, wenn sie am «grossen» Lift fahren dürfen. Wenn eben im Ort nicht Ski gefahren werden kann, wird mit dem club-eigenen Bus meist nach Elsiggen-Metsch gefahren. «Der Aufwand ist zeitlich und finanziell sehr gross und die Tage werden für die Kleinen sehr lang», meinen die Leiter einstimmig. In Schwanden-Sigriswil profitieren die JO-Kinder von einem Vorzugspreis für die Benutzung der Lifte. Deshalb werden Auswärtstrainings auch nur jeden zweiten Samstag angeboten. «Sind die Lifte im Ort offen, kommen mehr Kinder in die JO», sagen die Leiter und die Kinder sind sich einig: «Hier macht das Skifahren viel mehr Spass als auswärts».

- Text: Marc Fuhrer (Faltschen, Aeschi), Marlene Däpp (Schwanden-Sigriswil)



Aufwärmen vor atemberaubender Kulisse; Bild: Karin Bühler



Alle freut's, wenn «zuhaus» am grossen Lift in Schwanden Ski gefahren werden kann; Bild: Marlene Däpp

Vielseitiges Training bringt unsere Athleten*innen weiter

RLZ Jungfrau

An Motivation fehlt es den Athlet*innen des RLZ Jungfrau nicht. Die Zeit während Corona wurde stets sinnvoll und motiviert genutzt. Technische wie auch taktische Übungen ergänzten das Konditions- und Krafttraining.

Training mit Spassfaktor

Von Oktober bis Ende November 2020 durfte das RLZ Jungfrau auf der Tschentenalp bei top Bedingungen trainieren. Vielen Dank an Reto Däpp und das Adelboden Trainingscenter für die zur Verfügung gestellte Piste und die zuvorkommende Betreuung.

Dann war es endlich soweit, die Nachwuchsathleten durften ab Dezember in der Jungfrau Ski Region trainieren. Freddy Grossniklaus, Cheftrainer RLZ Jungfrau Ski Alpin, setzte den Schwerpunkt bei den Trainings auf den Riesenslalom. Zu jeder Trainingseinheit wurde eine Videoanalyse gemacht. Mithilfe dieser Analyse konnten die Athleten dank selbstkritischer Betrachtung ihrer Fahrten und den entsprechenden Tipps des Trainers ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Der Spass im Training kam nie zu kurz. «Wir sind zur Abwechslung auch Pulverschnee gefahren und haben eine Buckelpiste gebaut», erzählt Grossniklaus. Nebst den Aktivitäten im Schnee wurde viel Kondition bei S4Sports in Wilderswil trainiert. Dabei wurden stets die nötigen Schutzmassnahmen vor Covid-19 wie Abstand halten, Hände desinfizieren etc. eingehalten. Ein riesengrosses Dankeschön an Roli Fuchs von S4Sports für den grossarti-



Video-Analyse: Brige Abplanalp mit Jessica Klein und Michael Wyss



SL-Training an Tschenten im Herbst

gen Support. Auch ein riesen «Merci» geht an die Assistentztrainerinnen Brigitte Abplanalp, Nadja Lausegger und Anna Grossniklaus. Dank der Unterstützung dieser Trainerinnen sind unsere Athleten*innen in Topform.

Herzlichen Dank unseren Sponsoren, die uns jede Saison unterstützen. Ohne ihre Beteiligung wäre ein Trainingsbetrieb auf diesem Niveau unmöglich:

- Jungfrau Ski Region
- Landi Jungfrau
- Leki
- Seematter AG
- Klein IT
- Stiftung Freude Herrscht

- Text: Freddy Grossniklaus, Cheftrainer RLZ Jungfrau, Nora Vollenweider, Medienverantwortliche RLZ Jungfrau
- Bilder: Freddy Grossniklaus



T-Shirt-Übergabe durch Sponsor Leki mit CEO René Urfer und Team



Teamfoto vor dem Eiger mit neuer Softshell

BjTreuhand

**Spezialisten
in Steuer- und
Finanzfragen**

Baumer und Jampen
Treuhand AG
Rohrstrasse 3, 3507 Biglen
Telefon 031 701 04 14
www.bjtreuhand.ch

Gasthof Hirschen

Daniel und Anna Kunz
Diemtigtalstrasse 36, 3753 Oey, Tel. 033 681 23 23

Wir wünschen den BOSV-Athleten
eine erfolgreiche und unfallfreie Saison.

Inferno Murren 2022

Schilthorn
Piz Gloria

78. INFERNO Rennen
19. - 22. Januar 2022

Offizielle Auskunftsstelle:
Int. Inferno-Skirennen, Postfach 65, CH-3825 Murren
Tel. +41 (0)33 856 86 80 info@inferno-muerren.ch
www.inferno-muerren.ch

LEKI



WENDY HOLDENER IS A
CLICKSTARTER

POLE
WCR TBS SL 3D




TRIGGER 3D

WWW.LEKI.COM

Stolz, lösungsorientiert, zuversichtlich

BOSV Alpin

Werte Schneesportfamilie

Ich gratuliere allen Athletinnen und Athleten des BOSV-Gebietes für ihren enormen Trainingsfleiss, ihre Beharrlichkeit, ihren Mut, ihre Leidenschaft und ihr Herzblut, jeden Tag aufs Neue, alles für ihre grosse Leidenschaft «Skirennsport» zu geben. Hier integriere ich ebenfalls alle verletzten Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg zurück und Wünsche allen einen guten Heilungsverlauf sowie eine Rückkehr ohne Schmerzen.

Wir haben im Profisport bei den Wettkämpfen, von vielen hervorragende Leistungen von Athletinnen und Athleten aus dem BOSV-Gebiet vernommen. Dazu herzliche Gratulation. (Ich verzichte auf Detailangaben, da bei Redaktionsschluss die Rennsaison noch voll im Gang war).

Stolz

Stolz ist der BOSV, dass es Skiclubs/Veranstalter gibt, welche sich grundsätzlich melden, um Skirennen auf allen Stufen durchzuführen. Ende Januar wurde im Saanenland das Damen Europacuprennen von Melchsee-Frutt sowie nur eine Woche später ein Herren FIS-Rennen übernommen. Diese «Aktionen» sind nur dank der enorm grossen Leidenschaft von einzelnen Personen möglich, welche wiederum eine «Schar» Helfer aus den Skiclubs organisieren.

Von Herzen «MERCI VIEL MAL» für all die geleisteten Arbeitsstunden, welche in die Organisation und Durchführung dieser Wettkämpfe im BOSV-Gebiet investiert wurden.

Lösungsorientiert

In dieser Zeit mit Corona gilt es, sich streng an alle Schutzkonzepte zu halten. Dennoch haben wir im Schneesport ein riesengrosses Privileg, dass wir unseren Sport ausüben dürfen!!!! Es benötigt viel Disziplin, Einfühlungsvermögen und Lösungsfindungen, um Tag für Tag weiterzukommen.

Es freut mich von ganzem Herzen, dass jeder Skiklub, jede Region, jedes RLZ sowie die BOSV-Kader alles daran setzen, um den Trainingsbetriebe sowie im Profisport



Raphael Herrmann beim Abfahrtstraining im Ultental (ITA); Bild: Sven Kuonen

den Wettkampfbetrieb, sehr professionell aufrechtzuerhalten. Damit die in der Schweiz fehlenden Speed-Trainingsmöglichkeiten aufgeholt werden können, hat das BOSV-Herren-Team zweimal ein Skigebiet im Südtirol gemietet, die Piste gewässert und so optimale Trainingsbedingungen geschaffen. Es bleibt also nichts dem Zufall überlassen und genau deshalb bin ich so stolz auf uns alle.

Zuversichtlich

Wir lassen über das ganze BOSV-Gebiet sehr viel Wissen, Engagement und Herzblut in die Ausbildung von JO-Kindern bis hin zu unseren Profisportlern einfließen. Selbst wenn im JO-Bereich in diesem Winter der FOKUS auf dem Trainingsbetrieb bleibt, bin ich felsenfest überzeugt, dass genau diese Zeit für das Training von enormer Wichtigkeit ist. Zeit für das Training zu haben, ohne von Rennen zu Rennen zu reisen. Die Trainer sind gefordert, wettkampfspezifische Trainingsmethoden anzuwenden, um auch diesen wichtigen Bereich der Athletenausbildung zu fördern.

Im Namen des BOSV bedanke ich mich bei jedem Trainer der Skiclubs, Regionen, RLZ und unserer BOSV-Kader, dass ihr aus der aktuellen Situation das Beste herausholt, um die Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg weiterzubringen.

Sozialer Auftrag

Ebenso wichtig erachte ich den sozialen Aspekt, dass wir uns glücklich schätzen dürfen, Ski zu fahren und uns in unseren Trainingsgemeinschaften zu treffen, auszu-

tauschen und so einen grossen Beitrag zum sozialen Wohlbefinden beitragen können.

Bergbahnen

Es gilt ein besonderer Dank all den Bergbahnen- und Pisten-Verantwortlichen, welche uns auch in diesem herausfordernden Winter die Möglichkeit geben, dass wir auf abgesperrten Pisten trainieren dürfen.

Der BOSV-Geschäftsleitung und dem Vorstand ein ganz grosses Merci für die wichtige Stütze in der aktuellen Zeit.

Mit viel Zuversicht nehmen wir jeden Tag an, wie er ist, im Wissen, Corona wird uns weiter begleiten. Je besser wir lernen, uns an die Abstände und Hygieneregeln zu halten, desto mehr Freiheiten werden wir auf dem neuen Weg, den wir alle gemeinsam gehen, wiedererlangen.

Ich bin STOLZ auf unsere Arbeit, die im BOSV-Gebiet für den Skirennsport geleistet wird. Stolz, dass wir alle lösungsorientiert jeden Tag die neuen Herausforderungen annehmen. Zuversichtlich, dass wir reifen und immer mehr Wege und gute Lösungen finden, die uns optimistisch in die Zukunft blicken lassen.

Danke, dass WIR die BOSV-FAMILIE sind.

Sportliche Grüsse

Monika Amstutz
Chefin Alpin BOSV

Ausbildung BOSV

Am 5./6. Dezember 2020 hat der BOSV 16 motivierte Teilnehmer*innen im Modul Fortbildung weitergebildet. Das Modul wurde unter den strengen Vorschriften des BAG und des Schutzkonzeptes durchgeführt. Alle Theorien wurden online vermittelt.

Das diesjährige J+S Thema «Vermitteln» haben wir mit dem Swiss Snow Sports-Thema «Teilkörperbewegungen» verbunden. Am Morgen des ersten Tages haben wir jungen Athleten*innen beim Training zugeschaut. Der Fokus war auf die Kurssetzung und die im Kurs gefahrene Technik gelegt. Der Einfluss der Kurssetzung auf die Schwungrhythmen sowie die Technik, welche die unterschiedlichen Athleten*innen am Berg gefahren sind, wurden diskutiert und analysiert.

In den nächsten anderthalb Tagen ging es dann ans «Eingemachte». In Zweiergruppen wurden jede einzelne Teilkörperbewegung und deren Einfluss auf unsere eigene Technik ausprobiert und analysiert. Dabei



Christoph Däpp, Marco Schläppi, Mike von Grünigen, Christine Staub, Roman Steiner, Patrick Staub, Claudia Ramseier und Jürg Ramseier

waren die schwierigen Pistenbedingungen und das zunehmend schlechte Wetter eine grosse Herausforderung. Ein wertvoller Austausch hat sich ebenfalls im Thema Fördern ergeben. In Kleingruppen wurden Lösungsvorschläge/Ideen besprochen, wie

auf unterschiedliche Trainings- und Wettkampfsituationen reagiert werden kann.

- Text und Bild: Monika Amstutz, Chefin Ausbildung, BOSV

Kurssetzerkurs mit Startschwierigkeiten

Der Kurssetzerkurs hätte Mitte Dezember durchgeführt werden sollen. Da genau auf dieses Datum neue BAG Regelungen in Kraft getreten sind und bis einen Tag im Voraus unklar war, ob das ganze Kurswesen abgesagt wird, musste auch unser Kurs abgesagt werden. Mit Hilfe des Ausbildungsverantwortlichen von Swiss-Ski, Gion-Antieni Maissen, und Arsène Page, Swiss-Ski und Swiss Snowsports Ski-Verantwortlicher, konnte der Kurs vom 23.–25. Januar 2021 nachgeholt werden.

Der Kurs mit zwei Kleingruppen zu je vier Teilnehmer*innen und je einem Klassenlehrer, fand auf dem Tschenten in Adelboden statt. Den Tschenten Bergbahnen ein grosses Dankeschön für die Piste, welche wir während den drei Kurstagen zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Auch hier wurden alle Theorien digital versendet, so dass während dem dreitägigen Kurs der gesamte Fokus auf das Kurssetzen, die Arbeit mit den Stangen und der Bohrmaschine gerichtet war. Ziel dieses

Kurses ist es, dass alle Teilnehmenden üben, selbst einen Lauf nach Vorgabe zu setzen und so die Wichtigkeit der Kurssetzung und deren grossen Einfluss auf die Bewegungsabläufe unserer Athleten*innen kennen und verstehen lernen. Oberstes Gebot ist immer die Sicherheit.

Es ist enorm schön, zu sehen, wie es in dieser herausfordernden Zeit im Schneesport möglich ist, dass wir Kurse in angepasster Gruppengrössen durchführen können, sich alle an die Sicherheitskonzepte halten und während den acht Stunden im Freien jeder hoch motiviert an seiner «Ausbildung» teilnimmt. Ich bin stolz auf uns Schneesportler*innen, dass wir so enorm resistent gegen viele «Widrigkeiten» sind, und fokussiert an unseren Zielen weiterarbeiten.

In dem Sinne bedanke ich mich bei allen Kursteilnehmer*innen, für ihr soziales Verhalten, bei der Einhaltung der Schutzkonzepte sowie den wichtigen Wissensaustausch.

Im Namen des BOSV wünsche ich euch al-



Rolf Kaufmann, Stephan Grütter, Annina Schläppi und Rachel Schaad

len viele schöne, unbeschwerte Stunden im Schnee, um aufzutanken und den Athleten*innen viel Positives mitgeben zu können.

- Text und Bild: Monika Amstutz, Chefin Ausbildung, BOSV

Eine herausfordernde Aufgabe

BOSV-U16-Kader

Sich seine erste Saison als U16-Cheftrainer vorzustellen ist nicht einfach. Kommen dann noch laufend neue Einschränkungen hinzu, wird es zusätzlich schwierig. Das heisst auf keinen Fall unmöglich, aber es bringt viele Herausforderungen mit sich. Als Trainer und Sportler muss ich Herausforderungen lieben und diese annehmen. Das betraf nicht nur mich als Trainer. Alle Athleten*innen im U16-Bereich erlebten eine ungewöhnliche Saison. Sie absolvierten viele Skitrainings, ohne die Möglichkeit zu haben, sich im Rennen zu präsentieren. Zum Evaluieren der aktuellen Leistung, wurden regelmässig Vergleiche organisiert.

Ein erstes Vergleichstraining für die ältesten Jahrgänge im BOSV konnte Anfang Januar an der Winteregg durchgeführt werden. Kurz darauf wurde im Rahmen des Swiss-Ski Plan B ein interregionales Vergleichstraining organisiert. Bei diesen Ver-



Im Starttunnel zur Besichtigung Sven Stoller und Nicola Jampen

gleichstrainings standen neben der Leistung auch das Einhalten der Schutzkonzepte, mit Tragen der Masken und Einhalten der Distanzen, im Mittelpunkt. Der Nachwuchs hat sich stets vorbildlich an unsere Auflagen gehalten. Dies erlaubte uns, weitere Vergleichstrainings zu organisieren.

Einen nicht alltäglichen Vergleich erlebten zwei Athleten Anfang Januar. Sven Stoller und Nicola Jampen durften sich mit der Weltspitze im Riesenslalom auf dem Chuenisbärgli messen. Als junger Athlet einmal auf der gleichen Piste, mit Topstars wie Alexis Pinturault oder Marco Odermatt zu fahren, ist eine unvorstellbar wertvolle Erfahrung. Beide konnten feststellen, dass Alexis Pinturaults ideale Bedingungen leicht anders sind als ihre. Die beiden Jungs an diesem Tag begleiten zu dürfen, war mein Saison Highlight 2020/21.

Es macht mir Freude zu sehen, wie jeder Athlet und jede Athletin im BOSV-JO-Team sich täglich weiterentwickelt. Für die Zukunft wünsche ich mir vor allem Herausforderungen sportlicher Natur und darauf freue ich mich.

- Text und Bild: Markus Zumbrunn, Trainer BOSV-U16-Kader

Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei...

BOSV-Juniorinnen

Nach meinem Bike-Unfall und der abschliessenden Operation am 25. August 2020 konnte ich meine Trainertätigkeit für sechs Monate nicht mehr ausüben. Mit Hilfe des BOSV-Juniorentainers Sven Kuonen fanden wir kurzfristig einen guten Ersatz. Sven trainierte das Damenteam bis Ende Oktober. Inzwischen suchte der BOSV eine Lösung für die Zeit von November bis Mitte Februar 2021. Mit dem ehemaligen BOSV-Athleten Luca Mani konnten wir einen guten Stellvertreter finden.

Im gegenseitigen Austausch suchten wir Trainer im technischen sowie im strategischen Bereich nach guten Trainings- und Wettkampfbedingungen. Die Sommertrainings und die Wettkampfvorbereitung im Herbst konnten bei guten Verhältnissen auf dem Gletscher absolviert werden. Auch die Trainings an der Tschentalp sind mittlerweile nicht mehr wegzudenken.

Mit den ersten Slalomrennen an der Diavolezza begann die Wettkampfsaison. Die Bedingungen waren wie jedes Jahr sehr herausfordernd. Eine sehr vereiste Piste wurde nicht nur den BOSV-Fahrerinnen, sondern auch mancher Swiss-Ski-Athletin zum Verhängnis. An weiteren Rennen durften sich unsere Athletinnen messen. Ob Weltcup-, Europacup- oder FIS-Rennen, auf jedem Level braucht es zwei gute Läufe, um den weiteren Schritt nach oben zu machen. Die Konstanz muss ein Ziel sein. Das kann nur erreicht werden, wenn auch im Training konstant gefahren wird.

In der verbleibenden Wettkampfsaison arbeiten wir weiter an unseren Stärken. Nutzen wir die Zeit, technisch und auch mental an uns weiterzuarbeiten. Es werden noch viele spannende Wettkämpfe stattfinden, wo die Athletinnen ihr Können zeigen dürfen. Die Saison dauert noch bis in den April. Mit dem gefallenen Schnee sollten die restlichen Rennen gesichert sein. Hoffen wir, dass alle anderen Komponenten,



Anna Meyer, Chiara Lanz und Jasmine von Siebenthal beim SL Training Tschentalp

die für den Skisport elementar sind, positiv bleiben.

In dem Sinne wünsche ich allen ein «Ski heil» und gute Gesundheit.

- Text und Bild: Manfred Schild, Trainer BOSV-Juniorinnen-Kader

LASER WRT GS FIS

WIR UNTERSTÜTZEN DIE STARS VON MORGEN

EIN RIESENSLALOMPROFI FÜR JUNGE RIESENSLALOMEXPERTEN.

Wir fertigen unsere beliebtesten Skimodelle
auch in der passenden Variante für Kids.

SPEZIAL-
KONDITIONEN
FÜR JO & GPM*

*Gegen Vorweisen eines gültigen Ausweises.
Zusätzlich 5% Stöckli-Bonus.
Weitere Spezialkonditionen auf Bekleidung.

Erhältlich bei **Stöckli Outdoor Sports Heimberg**
Stockhornstrasse 11, 3627 Heimberg | Tel.: 033 437 02 12
heimberg@stoekli.ch | stoekli.ch

STÖCKLI
THE SWISS SKI +



AUS LIEBE ZUM SAANENLAND. SEIT 1874.

Saanen | Gstaad | Schönried | Lauenen | Gsteig
033 748 46 46 | www.saanenbank.ch

SAANEN **SB** BANK
GSTAAD'S PRIVATE BANK

POWER ZUR RICHTIGEN ZEIT

Thömus

Komplett individuell
konfigurierbar im
Thömus Custom Programm

Potenziell leichtestes Vollkarbon-E-MTB,
bereits ab 18,5kg Systemgewicht

Beeindruckende Fahreigen-
schaften dank 29"-Rädern und
optimierter Geometrie

Schnellste Ladezeiten
durch RoPD-Technologie

26. März - 24. April 2021
THÖMUS DAYS

THÖMUS DAYS

**Die persönlichsten
Velotage der Schweiz.**

Vom 26. März bis 24. April im Bike Resort Oberried
Neuheiten, Highlights und Aktionen entdecken.

Bisher
unerreichte
Reichweiten
mit einer ein-
zigen Akkula-
dung (726Wh)

Neu auch mit dem
überragenden Shimano
EP8-Aggregat

THÖMUS AG Oberriedgässli 6 3145 Niederscherli thoemus.ch

thoemus.ch



Nur wenn alle «Puzzle»-Teile passen, stimmt das Bild

BOSV-Junioren

Ende der Vorbereitung

Die Vorbereitungszeit ging bis Anfang November, da die ersten Rennen in Saas-Fee Mitte Oktober aufgrund der grossen Neuschneemenge abgesagt werden mussten. Sicherlich nicht der beste Start in eine neue Saison, aber dass diese Saison anders sein würde, war uns ja eh allen klar. Somit blieben uns noch einige Trainingstage bis wir dann auf der Diavolezza in den Rennbetrieb einsteigen konnten. Diese Tage nutzten wir in Saas-Fee und dann auch auf der Tschentenalp, wo wir beste Verhältnisse vorfanden. So ging es dann Mitte November mit den ersten Rennen auf der Diavolezza los.

Winter

Einerseits können, ja müssen wir uns glücklich schätzen, überhaupt Rennen fahren zu dürfen, aber andererseits ist es doch etwas gewöhnungsbedürftig mit Schutzmaske auf der Piste zu sein, sich immer registrieren zu müssen und dann auch noch die Sicherheitsbestimmungen alle einzuhalten. Ein weiteres Umgewöhnen verlangen sicherlich auch die geschlossenen Restaurants. Wenn man bei -20 Grad auf der Piste ist und sich nicht zwischendurch aufwärmen kann, werden dann halt die Füsse doch auch irgendwann schmerzen. Es verlangt doch einiges von den Athleten ab, aber bisher funktioniert das Ganze recht gut, was auch die Tatsache aufzeigt, dass bisher alle gemachten Corona-Tests im Team negativ waren.



Lian Von Grünigen am RS Watles (ITA)

Anfang Januar machten wir ein viertägiges Trainingslager in Watles (Südtirol), wo wir das Hotel sowie auch das Skigebiet für uns hatten, da in Italien die Skigebiete geschlossen sind, ausser für Rennen und Trainings. Ein Privileg, das wir sehr gerne nutzten. Anfang Februar konnten wir dann dieses Privileg im Ultental (Südtirol) nochmals nutzen und einige sehr gute Speed-Trainings machen, was bei uns im Berner Oberland schon eher schwierig ist. Die Rennen verliefen bisher ganz ordentlich. Es gab einige sehr gute Resultate, viele konnten sich schon in ihren Punkten verbessern. Aber wie es halt immer ist, gab es auch weniger gute Resultate oder gute Fahrten mit dem bekannten Fehler zu viel. Aber alles in allem können wir zufrieden sein und wir sind sicherlich nicht auf dem «Holzweg».

Die jungen Athleten mit Jahrgang 04 haben sich recht schnell in dieser neuen Welt zu-



Jann Bähler am RS Wasserngrat

rechtgefunden und machen ihre Arbeit recht gut. Dies sicherlich auch dank der guten Hilfe der «Älteren» im Team. Dieser Teamspirit hilft allen auf ihrem Weg und macht das Arbeiten für uns Trainer natürlich noch viel einfacher.

Leider mussten auch noch ein paar schlimmere Rückschläge in Kauf genommen werden, wie der Ausfall von Dario Büschlen der sich im Dezember einen Leistenbruch zuzog und diesen dann Anfang Januar operieren lassen musste. Aber die Operation verlief ganz gut und Dario konnte schon wieder die ersten Kurven im Schnee machen. Zudem gab es noch einige kleine Blessuren, die aber zum Glück keine längeren Ausfälle bedeuteten.

Wir hoffen natürlich, dass bei uns der Betrieb zumindest wie bisher weitergehen kann und wir noch einige Rennen und Trainings machen dürfen. Wir sind uns bewusst, dass wir uns glücklich schätzen können, und werden weiterhin versuchen, das Beste zu geben.

Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle, die uns dies überhaupt ermöglichen. Angefangen bei den Eltern, den Sponsoren, den Bergbahnen, dem Vorstand und allen, die ein Teil des Ganzen sind. Es braucht viele «Puzzle»-Teile auf dem Weg nach oben und nur wenn alle passen, stimmt dann am Schluss das Bild.



Speedtraining Ultental-Schwemmalm (ITA)

• Text und Bilder: Sven Kuonen, Trainer
BOSV-Junioren-Kader

Corona hält alle in Atem, so auch uns

BABE Boarding Association Berne

Veranstaltungen oder Wettkämpfe werden kurzfristig angesagt, abgesagt oder verschoben – auch wetterbedingt. Nicht einfach. Doch wir lassen den Kopf nicht hängen und funktionieren weiter. Wir können in dieser Ausgabe wieder über so manches berichten. So beispielsweise konnten wir trotz Corona unser traditionelles Wintercamp auf Grindelwald First durchführen. Natürlich haben konzeptionelle Anpassungen stattgefunden – denn die Massnahmen der Behörden ändern sich ja schon fast wöchentlich.

Wintercamp Grindelwald First

Im Normalfall findet das Wintercamp in der Altjahrswoche statt – nach Rücksprache mit der Jungfrau Region beschloss man, das Lager um eine Woche zu verschieben. Grund dafür: Die Skigebiete würden sehr voll sein. Und da die Gesundheit sowie die Sicherheit unserer Athlet*innen immer im Vordergrund stehen, sind wir für die Flexibilität aller Beteiligten sehr dankbar. Das Berggasthaus First war vom 5. bis 8. Januar 2021 praktisch leer. Mitunter ein Grund, dass die Sicherheitskonzepte des Berggasthauses First, der Bergbahnen sowie der BABE-Trainings während der ganzen Wintercamp-Zeit gewährt waren und das Lager erfolgreich stattfinden konnte.

Die Athleten haben sich dann gruppenweise an der Talstation eingefunden. Alle Teams waren im Camp dabei und wurden im Berggasthaus First auf 2200 m ü. M. gepflegt und untergebracht. Die Fahrer des Berner Snowboardverbandes konnten



Snowboard Tääg 2021, Saanenmöser

auch dieses Jahr wieder von den guten Bedingungen im Snowpark Grindelwald First am Oberjoch profitieren. Zudem konnte mit der Unterstützung der Crew der Jungfrauabahn eine eigene Crossstrecke aufgebaut werden.

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei unserem langjährigen Partner, der Jungfrau Region, für die Unterstützung und Zusammenarbeit.

WM Teilnahme Nicola Lubasch

Dank guten Resultaten (23. und 25. Rang) beim ersten Weltcuprennen der Saison in Valmalenco (ITA) wurde Nicola Lubasch für die Snowboardcross Weltmeisterschaft in Idre Fjäll (SWE) selektioniert. Der spektakuläre Cross mit der langen Zielgerade und grossen Sprüngen gefiel Nicola und so zeigte er bereits im Training gute Läufe. Der erste Qualifikationslauf verlief leider nicht nach Wunsch und so musste sich Nicola im zweiten Lauf deutlich steigern. Diese Steigerung gelang ihm sehr gut,

doch schlussendlich verpasste er die Finals leider knapp um eine Hundertstelsekunde. Trotzdem kann er sehr stolz sein auf seine Leistung bei der ersten WM-Teilnahme. Bravo Nicola!

«Snowboard Tääg»

In Adelboden-Lenk, Grindelwald First und Saanenmöser sind durch die BABE auch dieses Jahr wieder die «Snowboard-Tääg» organisiert worden. Wir sind dankbar, konnten wir diese Schnuppertage mit Schutzkonzept und angepassten Richtlinien erfolgreich durchführen.

Insgesamt über 60 Kids im Alter von sechs bis 16 Jahren nahmen teil und erlebten mit BABE-Trainer*innen und Athlet*innen einen unvergesslichen Tag auf dem Schnee. Schön zu sehen, wie viele junge Kids vom Snowboarden begeistert sind und Interesse an unseren Nachwuchsangeboten zeigen. Die Verlosung von kleinen «Preisli» zum Schluss, zauberte allen Kids ein grosses Lachen ins Gesicht. Vielen Dank an die Partnershops für die Unterstützung.

An dieser Stelle wollen wir uns auch für die gute Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Gstaad, Lenk und Grindelwald First bedanken.

«Support your Sport»

Die MIGROS hat vom 2. Februar bis 12. April 2021 sogenannte Vereinsbons verteilt. Für jeden Einkauf erhielt man pro CHF 20.– einen Vereinsbon, kurz alle, die während der «Support your Sport»-Aktion im Migros-Supermarkt, online bei shop.migros.ch und bei SportXX einkaufte, konnten die BABE unterstützen. Ganz nach dem Motto: je mehr Vereinsbons die BABE erhält, desto grösser wird der Anteil am 3-Millionen-Franken-Fördertopf. Die Aktion ist zu Ende – und es wurde wirklich eifrig, motiviert und mit Leidenschaft gesammelt. Wir freuen uns auf unseren Zustupf aus dem Fördertopf. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei allen, die für die BABE Vereinsbons gesammelt haben und bei der MIGROS, für die Unterstützung.

- Text: Eileen Plüss, Stefanie Rieder
- Bilder: Poltisphotography



Wintercamp 2021, Grindelwald First

BOSV-Freeskier müssen den Vergleich nicht scheuen

Freeski-Team

Das BOSV-Freeski-Team ist gut in den Winter gestartet! Die Athleten sind daran die im Sommer auf dem Airbag gelernten Tricks in den Schnee zu transferieren.

Die Schneetrainings der Freeskier starteten mit der Öffnung des Glacier 3000 Snowparks. Sofern es die Wetterbedingungen zulassen, war das Team jeden Samstag dort anzutreffen. Diese Schneetrainings leitete Yves Müller. Leider wurden die Off-Snow Trainingsmöglichkeiten Corona-bedingt sehr eingeschränkt. Deshalb wird ein freeskispezifisches Konditionstraining für zuhause von den Athleten zweimal pro Woche selbstständig durchgeführt. Erfreulich ist zudem, dass die Athleten beim Swiss-Ski Power-Test gute bis sehr gute Resultate erzielen konnten!

Im Berner Oberland hat es dieses Jahr endlich wieder richtig gut Schnee und die Snowparks befinden sich in einem sehr guten Zustand. Somit können wir nun auch grosse Sprünge in der Region trainieren.

Wettkampfergebnisse

Die Athleten mit FIS-Lizenz konnten Wettkämpfe bestreiten. Sie konnten dabei ihre Trainingsleistungen abrufen und oftmals überraschten sie mit überdurchschnittlichen Leistungen. Besonders erwähnenswert ist neben der guten Teamleistung der



Swiss Freeski Tour Wettkampf in Grindelwald



Das Podest beim Halfpipe-Wettkampf in Grindelwald: 1. Platz für Lars Ruchti.

1. Rang beim FIS Halfpipe-Wettkampf von Lars Ruchti. Auch erfreulich ist die Entwicklung von Silvan Borra, welcher seit Sommer 2019 im NLZ West trainiert. Zuhause in Grindelwald erreichte er beim FIS Big Air-Wettkampf den 1. Rang. Diese FIS-Events ermöglichten den Vergleich mit anderen regionalen Teams und Athleten*innen der Sportschulen. Fazit: Die BOSV-Freeski-Athleten fahren in ihrer Kategorie vorne mit!

FIS Halfpipe Grindelwald

1. Lars Ruchti; 5. Nico Kaufmann; 7. Lukas Bleuer; 11. Keanu Reiser.

FIS Big Air Grindelwald

15. Lars Ruchti; 17. Nico Kaufmann; 18. Keanu Reiser; 22. Lukas Bleuer.

FIS Slopestyle Glacier 3000

32. Lars Ruchti; 39. Nico Kaufmann; 43. Lukas Bleuer; 44. Keanu Reiser.

Alle Athleten*innen würden in der U15-Kategorie starten. Leider gab es keine U15-Wertungen.

Challenge 21

Leider können im Moment keine Breitensportwettkämpfe durchgeführt werden. Die Swiss Freeski Tour-Verantwortlichen haben für alle U16-Athleten*innen eine tolle Alternative auf die Beine gestellt. Freeski-Kaderathleten*innen stellen ein Video eines Tricks auf Instagram und fordern Nachwuchsfahrer auf, diese Tricks nachzumachen und mit dem Hashtag #SFTChallenge zu posten.

Folge swissfreeski auf Instagram und mache bei der Challenge 21 mit!

Interessiert am Freeski?

Auskunft gibt es bei Marc Gürber, Tel. 079 961 10 32.

Bleibe auf dem Laufenden und folge bernfreeski auf Instagram.

- Text und Bilder: Marc Gürber, Trainer BOSV-Freeski-Kader



bauen mit **BURN**

„Wier liebä öser
Farbä!“

burnag.ch



BROWER
TIMING SYSTEMS

**NEU: APP-VERBINDUNG
ZU SMARTPHONE**

Gratis-App
(Brower Timing Race Link)
<https://www.youtube.com/watch?v=D8XGpQQ1b60>

Verkauf & Service-Center für Europa

**S P O R T
T I M I N G
S C H Ö N R I E D**

Johny Wyssmüller
Alte Strasse 51
CH-3778 Schönried
Natel 079 311 06 82
E-Mail: info@sport-timing.ch
www.sport-timing.ch

Ihr regionaler Elektropartner
Zuverlässiger als jede Schneeprognose.




Vom Haslital bis ins Saanenland. www.ispag.ch




KOPP
Druck + Grafik

**DESIGN
DRUCK
MEDIEN**


VIL ERFOLG!
Wier wünschä allnä
Sportler*inne alls
Guetä u vil Erfolg!



WIR GESTALTEN
Gemeinsam mit Ihnen planen und gestalten wir Ihr Druck- oder Digitalprodukt. Wir setzen Ihre Botschaft um.



WIR DRUCKEN
Wir drucken im Offset- und Digitaldruck in optimaler Qualität, damit Ihre Publikation gerne gelesen wird.



WIR VERARBEITEN
Schneiden, falzen, rillen, kleben, binden; Wir geben Ihren Produkten den Feinschliff und kümmern uns um deren Versand.

Wetterkapriolen prägten die Saison

Skicross-Team

Rückblick

Nach einer guten Saisonvorbereitung in Saas-Fee wurde unser Trainingsprogramm anschliessend regelmässig durcheinandergewirbelt. Einerseits gab es Corona-bedingt, andererseits auch wetterbedingt viele Änderungen. Dennoch versuchten wir, aus der Situation das Beste zu machen. Im November verbrachten wir mehrere Trainingstage auf der Snowfarming-Piste in Adelboden. Dort hatten wir die Möglichkeit auf einer kurzen Startgeraden Starttrainings zu absolvieren.

Bisheriger Verlauf unserer Rennsaison

Da alle FIS-Rennen im Dezember 2020 abgesagt worden waren, nutzten wir die Zeit, um weiter zu trainieren und uns skitechnisch weiterzuentwickeln. Nach einigen intensiven Techniktrainings wurden teilweise auch die Neuschneebedingungen genutzt, um das Training noch abwechslungsreicher zu gestalten.

Im neuen Jahr wurde es mit den Wettkämpfen nicht einfacher. Die FIS- und Junioren FIS-Rennen in Deutschland wurden aufgrund von Corona abgesagt. Die Athleten*innen wurden langsam ungeduldig. Sie



Mit roter Nummer am Start beim FIS-Rennen in Crans-Montana: Luca Lubasch

hofften, dass wenigstens unsere Heimrennen an der Lenk, wo zwei Europacup- und zwei FIS-Rennen geplant waren, stattfinden würden. Dort aber machte uns der viele Neuschnee einen Strich durch die Rechnung und die Rennen mussten abgesagt werden.

Die Saison ging für uns erst am 7. Februar 2021 mit einem FIS-Rennen in Crans-



Thomas Baumann, Dean Frosard, Gabriel Styner, Renzo Ryter und Noah Lubasch beim Fis-Rennen in Crans-Montana

Montana weiter. Doch auch dort war die Natur stärker und das Rennen wurde nach der Qualifikation aus Sicherheitsgründen abgesagt. So war und ist es für das ganze Team schwierig, die Motivation hoch zu halten.

Dennoch sind wir überzeugt, dass wir, wenn auch mit Verspätung, immer noch ein paar Wettkämpfe werden fahren können.

Die positiven Meldungen zum Schluss

Doch nicht für alle verlief die Saison so harzig wie für unsere FIS-Fahrer. Die Weltcupseason startete für den BOSV sehr erfolgreich. Allen voran konnte Ryan Regez seine guten Resultate der letzten Saison bestätigen. Mit bisher drei Podestplätzen (Arosa zweiter Rang, Val Thorens zweiter Rang, Idre Fjäll zweiter Rang) und mehreren Top-10-Platzierungen hat er sich souverän für die WM qualifiziert.

Neben Ryan durften auch Luca Lubasch und Marie Karoline Krista zum ersten Mal an einem Weltcuprennen an den Start. Luca erreichte bei seinen ersten Weltcupeinsätzen die Ränge 46 und 25, Marie erreichte bei ihren Einsätzen die Ränge 24 und 25.



Auf der Snowfarming-Piste in Adelboden: von Links Dean Frosard, Renzo Ryter, Nils Rölli, Noah Lubasch, Gabriel Styner

• Text und Bilder: Roman Steiner, Trainer BOSV-Skicross-Kader

Es gilt Vorteile zu erkennen und Chancen zu nutzen

Biathlon TG BOSV/SSM

Jede Saison bringt ihre Herausforderungen mit sich. Die Covid-19-Situation beeinflusst nicht nur den Sportbereich, sondern den Alltag von uns allen auf irgendeine Weise. Deshalb gilt es, Vorteile zu erkennen und neue Chancen zu nutzen. Situativ flexibel reagieren ist gefragt wie nie zuvor und für die Luftgewehr-Biathleten*innen bietet sich eine Saison mit vielen Trainingsstunden auf Schnee

Nordic Weekend – Startschuss in die 2. Vorbereitungsphase

Mitte September traf sich die Schweizer Langlauf- und Biathlonszene in Andermatt zum alljährlichen Nordic Weekend. Der dreitägige nationale Leistungsvergleich bietet den Athleten*innen einen ersten Anhaltspunkt nach ihrer ersten Trainingsperiode und ist zugleich der Beginn der zweiten Vorbereitungsphase. Bei zwei Komplexwettkämpfen, einem Sprint und einem verkürzten Einzel, zeigen die Biathleten*innen ihr spezifisches Können. Am Sonntag folgt dann jeweils der krönende Abschluss mit dem Berglauf zur Staumauer der Göschenalp. Die jüngeren Jahrgänge der TG BOSV/SSM zeigten vor allem bei den Komplexwettkämpfen ansprechende Resultate. Als Führender der Kategorie Jugend männlich stieg Jan Roth, SC Kandersteg, am Sonntag ins Rennen. Leider



Lara Marti und Enya Mürner beim Rollski-training auf den Oberalppen



Komplextraining in Realp – der Schnee grüsst.

vermochte er die gute Ausgangslage nicht zu nutzen und musste sich am Ende mit dem sechsten Gesamtrang zufriedengeben. Bei den Damen erreichte die Swiss-Ski Kaderathletin Susi Meinen, SC Zweisimmen, den dritten Schlussrang.

Synergien nutzen

Zwei Trainingskurse absolvierte die TG 2 Biathlon gemeinsam mit dem ZSSV-Kader. Im Juli genossen wir nicht nur die spannendere Corona-Situation, sondern nutzen das warme Wetter in Realp für viele qualitative Trainingsstunden auf der Rollskibahn oder die Pässe hoch. Der Oktoberkurs bot da schon mehr «Abwechslung». Nach der Ankunft in Furtwangen (Schwarzwald) und der ersten Trainingseinheit, teilte man uns mit, dass die gebuchte Unterkunft aufgrund eines positiven Corona-Falls geschlossen bleibt. Dank ZSSV-Trainer Christian Stebler, der Kontakte und Kenntnisse des Trainingsortes hatte, fanden wir rasch eine neue Bleibe in der Nähe. So absolvierten wir das Trainingsprogramm ohne weitere Einschränkungen. Einziger Spielverderber blieb das garstige Wetter – Regen, Wind und tiefe Temperaturen läuteten den Herbst ein. Dennoch profitierten wir von der guten Infrastruktur und absolvierten qualitativ gute Komplextrainings im extensiven und intensiven Bereich.

Während den Sommer- und Herbstmonaten trainieren die Biathleten*innen der TG 3 + 4 gemeinsam mit den gleichaltrigen Langläufer*innen. Wichtige Trainings für die

jungen Biathleten*innen, die sich vor allem im konditionellen Bereich mit den Langlaufspezialisten*innen vergleichen müssen. Es gilt bereits früh, auf eine gute Grundlagenausdauer und Lauftechnik zu achten.

Bis zu zwei Einheiten pro Kurs wird mit dem Luftgewehr oder vereinzelt bereits mit dem Kleinkalibergewehr trainiert. Eine erste Grundlage, die gelegt wird, um die Komplexleistung zu verbessern. Das (auch selbstständige) Trockentraining ist ein weiterer wichtiger Trainingsbestandteil eines Biathleten. Wer den Sprung in eine höhere Trainingsgruppe schaffen will, muss also bereit sein, Zeit fürs Konditions- und Schiesstraining zu investieren. Diese Einsatzbereitschaft erkennen die Trainer gut und sie wird in den Trainingskursen beobachtet.

Saisonstart verschoben

Bereits Anfangs November kommunizierte Swiss-Ski, dass der Saisonstart des Biathlon Leonteq-Cups auf Mitte Januar verschoben werde. Dies sorgte für etwas Raum in der letzten Vorbereitungsphase. So absolvierte die TG 2 einen weiteren Kurs auf Rollski und konnte dann Ende November die ersten Schneekilometer auf Naturschnee sammeln. Trotz Schutzmassnahmen und vorbildlichem Verhalten mussten einzelne Athleten*innen für 10–14 Tage in Quarantäne oder Isolation. Glücklicherweise blieben alle ohne längere gesundheitliche Einschränkungen und das Training wurde bald wieder aufgenommen.



Schiesstraining der TG 2 in Kandersteg

Das Wettkampfverbot für die unter 16-Jährigen sorgte leider dafür, dass die Biathleten*innen der TG 3 + 4 keinen Ernstkampf bestreiten konnten. Die Helvetia Nordic Challenge 21, Kadertrainingstage und weitere regionale Challenges gaben den jungen Athleten*innen jedoch tolle Trainings-

möglichkeiten für ihre Leistungsentwicklung.

Schneemassen verzögern den Saisonstart

Erst Anfang Januar fand der erste internationale Biathlonanlass für die TG BOSV/SSM statt. Den Alpencup in Forni Avoltri (ITA) besuchten die älteren Jahrgänge. Stefan Christeler, SC Lenk, vermochte sich im rein schweizerischen Teilnehmerfeld der Junioren noch nicht zu behaupten und musste sich mit den Rängen fünf und sechs begnügen. Für die übrigen Athleten*innen der TG 2 Biathlon sollte der Startschuss Mitte Januar in Realp fallen. Doch der starke Schneefall sorgte für Strassenschliessungen und Lawinengefahr, so dass die nationale Rennserie erst eine Woche später in der Lenzerheide begann. Dort setzten sich sowohl Enya Mürner, SC Frutigen, mit einem Sieg und Rang vier in der Kategorie Jugend 1 und Yara Burkhalter, SC Zweisimmen, mit einem Sieg und einem dritten Rang in der Jugend 2 in Sze-

Internationale Grossanlässe – EM und JYWM

Durch gute Resultate beim Swiss Cup sowie den Selektionswettkämpfen Ende Januar qualifizierten sich Yara Burkhalter, Seraina König (SSM) und Jan Roth für die Jugend- und Juniorenweltmeisterschaften in Obertilliach vom 27.2. bis 6.3.2021. Joscha Burkhalter erreichte bei der Europameisterschaft Ende Januar im polnischen Dusznik Zdroj einen guten achten Rang im Einzel. Susi Meinen gelang mit Rang 38 und 16 Treffern im Einzel ein solider Wettkampf.

Eine etwas andere Saison, aus der jeder Einzelne seine Erfahrungen mitnehmen wird. Dennoch hoffen wir, dass im nächsten Winter wieder für alle Wettkämpfe mit begeisterten und jubelnden Zuschauern möglich werden. Bleibt gesund!

- Text und Bilder: Doris Trachsel, Trainerin BOSV/SSM-Langlauf und Biathlon-Kader

Volkswagen Service
Für Sie spielen wir
die erste Geige

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service
Bei uns ist Ihr Volkswagen in festen Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Garage Balmer Latterbach
Simmentalstrasse 625a
3758 Latterbach
www.garage-balmer.ch

**DAS TEAM DER HUH IMMOBILIEN
WÜNSCHT SPORTLICH ERFOLGREICHE MOMENTE!**

**HUH
IMMOBILIEN LENK**

An- und Verkauf von Immobilien
Verwalten und Betreuen von Liegenschaften
Ausführung von Neu- und Umbauten
Liegenschaftsbewertungen
Vermietungen

Immobilien & Generalunternehmung AG
Kronenplatz 7 - CH-3775 Lenk - 033 733 18 40 - huh-immobilien.ch

Langfristigkeit weicht der Kurzfristigkeit

Langlauf und Biathlon TG BOSV/SSM

Im Sport ist Langfristigkeit ein viel gebräuchter Ausdruck. Der Verband will langfristig mit seinem Trainer und den Verantwortlichen zusammenarbeiten. Die Trainer*innen wollen mit den Athleten*innen langfristige Trainings- und Karriereplanung erstellen. Einzig um das Thema der jetzigen Covid-19-Pandemie wünschen sich alle eine kurzfristige Situation und die Rückkehr zur langfristigen und verlässlichen Situation.

Das Herbsttraining konnte auf allen Stufen sehr gut über die Bühne gebracht werden. Sehr früh fiel in der Höhe der erste Schnee und so war es nach langer Zeit wieder möglich, die einheimischen Gletscher zu berücksichtigen. Leider konnten dann die traumhaften Bedingungen auf dem Glacier 3000, wegen Wind und Wetter, nicht alle Tage genutzt werden. So zog es uns wieder nach Davos, um das Training auf den Ski zu absolvieren. Bereits Ende November konnte im Goms eine Trainingsloipe hergerichtet werden, was es den Athleten*innen möglich machte, das Skitraining in der näheren Umgebung nahtlos fortzusetzen.

Mit grossem Aufwand entwarf Swiss-Ski ein Schutzkonzept für die Wettkämpfe. Da dieses keine Zuschauenden zulies, wurden über das Internet einige Wettkämpfe live übertragen. Damit stand dem pünktlichen Saisonstart der FIS-lizenzierten Langläufer*innen nichts im Wege. Der erste Wettkampf stiess auch bei den benachbarten Ländern auf grosses Interesse. Da nur eine Woche später der Weltcup in Davos auf dem Programm stand, nahmen auch viele Weltcupläufer*innen die Gelegenheit wahr, endgültig den Wettkampfrhythmus einzuschalten. Als Regionalverband konnten wir leider nicht an den anschliessenden Continental Cup Wettkämpfen teilnehmen. So entstand eine unfreiwillige Wettkampfpause bis zum Jahresende.

Da immer noch keine Wettkämpfe auf regionaler Stufe durchgeführt werden konnten, wurde vor den Schweizermeisterschaften ein Trainingskurs eingeschoben. In diesem Kurs wurde nochmals an der Grundschnelligkeit und den technischen Finessen gearbeitet. Die Anreise zu den Schweizermeisterschaften in Sedrun entpuppte sich



Training in Kleingruppen und mit Abstand

als Pokerspiel. Die ganze Planung lag auf dem Tisch und ein Tag vor der Abreise wurden die Strassen wegen Lawinengefahr gesperrt. Zuerst wurde eine neue Beurteilung der Situation auf den Nachmittag versprochen, diese dann wiederum auf 9 Uhr des Anreisetages verschoben. Dann folgten bis 12 Uhr keine verlässlichen Informationen. Erst um 14.30 Uhr erreichte die Teams die Meldung, dass die Strassen um 17 Uhr wieder geöffnet würden. Unser Team war zu diesem Zeitpunkt schon längst unterwegs und so mussten wir 15 Minuten vor der verschlossenen Schranke auf die Weiterfahrt warten.

Die Schneemassen forderten auch das örtliche OK heraus. Am Donnerstag musste die Originalstrecke wegen der Lawinengefahr abgeändert werden. Die anhaltenden Schneefälle verschärften die Situation zusätzlich, so dass am Freitagabend eine neue Strecke angelegt werden musste. Auch der Zugang zum Stadion, die Parkplätze und natürlich das Schutzkonzept mussten über Nacht ebenfalls neu geregelt, respektive angepasst werden. Die Arbeit des OK wurde belohnt und bei zunehmendem Sonnenschein konnte am Samstag ein toller Wettkampf durchgeführt werden.

Bei den U16-Athleten*innen wurde die Zeit genutzt, um das Basis-Training auf den Ski durchzuführen. Um das Risiko einer Covid-Ansteckung zu minimieren, wurden die Trainingskurse in Form von

Tagestrainings durchgeführt. Daneben konnte auch am Dienstagabend und am Mittwochnachmittag jeweils mit einer Gruppe das Training absolviert werden. Ab Mitte Februar wurden auch Trainings mit Zeitmessung durchgeführt. So konnten wenigstens die Älteren der U16-Kategorien ihre Leistungsfähigkeiten vergleichen.

Die Saison wird sicher allen lange in Erinnerung bleiben. Fast täglich musste die Planung auf eine neue Situation angepasst werden, was wiederum für das ganze Umfeld Konsequenzen nach sich zog. Dank den sehr guten Schneebedingungen und den zahlreichen Nachtloipen konnte auch in tieferen Lagen Skilanglauf ausgeübt werden. Die momentane Situation zeigt einmal mehr die Wichtigkeit unserer Ski-Clubs. Die Athleten*innen können unter fachkundiger Anleitung auf ihren Heimloipen das Training absolvieren. Im jüngsten Nachwuchsbereich spielen auch die Eltern eine sehr wichtige Rolle.

Allen Eltern und Clubtrainer*innen ein grosser Dank für ihre Arbeit an der Basis. Insbesondere für das Verständnis für die vielen Anpassungen durch die spezielle Situation.

- Text und Bilder: Toni Burn, Trainer BOSV/SSM-Langlauf und Biathlon-Kader

Gute Resultate bei den einen – mehr Trainingszeit bei den andern

Skisprung und Nordische Kombination

Schweizer Meisterschaften Einsiedeln

Die Schweizer Meisterschaften im Skispringen fanden am Samstag, 24. Oktober 2020 in Einsiedeln statt. In der Junioren-Kategorie erreichten Kim von Grünigen und Marco Bertsch vom SC Gstaad die Ränge acht und zwölf. Sandro Hauswirth verfehlte in der Herren-Kategorie mit Weiten von 107.0 m und 102.5 m knapp das Podest und belegte am Schluss den vierten Rang. Gerne hätte er sicherlich Simon Ammann einmal an einer SM schlagen wollen, dieser wurde Dritter. Schweizermeister wurde Gregor Deschwanden vor dem noch jungen Dominik Peter. Bei den Damen wurde die erst 15-jährige Obwaldnerin Sinja Arnet überlegen Schweizermeisterin.

Überschattet wurde die Meisterschaft jedoch von einem schweren Sturz. Der bis dahin beste Schweizer Skispringer Kilian Peier erlitt nach einem Sprung auf 116.5 m im ersten Durchgang einen Kreuzbandriss im vorderen rechten Knie. Nach der Landung verkantete der rechte Ski, worauf das Knie den enormen Fliehkräften nicht standhalten konnte.

FIS-Cup Kandersteg

In der Nordic Arena Kandersteg konnte vom 11.–13. Dezember 2020 der FIS-Cup der Damen und Herren erfolgreich durchgeführt werden. Dabei nahmen insgesamt 78 Athleten*innen aus neun Nationen teil.



Impressionen beim FIS-Cup in Kandersteg



Team Equipe West an der SM in Einsiedeln: M. Deltell (SROM), D. Rupp (SROM), A. Bousset, Kim von Grünigen (BOSV), Marco Bertsch (BOSV)

Jeweils zwei Wettkämpfe wurden von den Damen und Herren von Freitag bis Sonntag auf der grossen Lötschbergschanze (HS106) durchgeführt. Die Corona- sowie die Wettersituation verlangten den Helfern und dem Organisationskomitee so einiges ab. Nur zwei Monate Vorbereitungszeit hatte das OK unter der Leitung von Adrian Künzi, um alles auf die Beine zu stellen.

Am Freitagabend und am Samstagmorgen standen die beiden Wettkämpfe der Damen auf dem Programm. Dabei erreichte die junge Schweizerin Emely Torazza den guten achten und neunten Rang. Am Samstagabend kam während des ersten Wettkampfes der Herren der grosse Schneefall. Um bei diesen Verhältnissen einen fairen Wettkampf garantieren zu können, waren zehn zusätzliche Helfer (mit Laubbläsern ausgestattet) nötig, welche die Anlaufspur permanent vom Neuschnee befreiten (siehe Bild links).

Bei den Herren war für den BOSV Sandro Hauswirth am Start. Er erreichte am Samstag den 19. und am Sonntag den guten 10. Platz. Sein B-Kader Kollege Andreas Schuler belegte jeweils die Ränge vier und sieben.

Die Erwartungen der FIS wurden vom OK und dem Schanzenteam allesamt mehr als

nur erfüllt. FIS Renndirektor Sandro Pertile bedankte sich per SMS persönlich für «die grossartige Arbeit in Kandersteg».

Equipe West

Wie bei allen anderen Sportarten finden im Skispringen und in der Nordischen Kombination im Moment keine Junioren-Wettkämpfe statt. Die Athleten*innen der Equipe West können bisher aber von sehr guten Trainingsbedingungen in Kandersteg und Chaux-Neuve profitieren. Dank reichlich Schneefall Anfang Winter waren die Schanzen bereits Mitte Dezember bereit. Gemäss Urs Niedhart bringt die momentane Situation für einige Athleten*innen auch Vorteile, da sie in Ruhe trainieren können und somit eher grössere Fortschritte machen als in einer normalen Wintersaison. Mit vielen Wettkämpfen kommen die Athleten*innen insgesamt zu weniger Sprüngen/Trainingskilometern in der Loipe, um ihr Können zu verbessern. Interne Wettkämpfe in der Trainingsgruppe können gleichwohl gemacht werden, um einen gewissen Vergleich zu anderen Athleten*innen zu erhalten. Somit bleiben wir positiv und trainieren hart für die hoffentlich bald wiederkehrende Normalität.

- Text und Bilder: Philippe Brand, Trainer BOSV/Equipe West Skisprung-Kader

Diemtigtaler Bergbahnen sind neu beim Magic Pass dabei

Der Magic Pass ist dein Freizeitpass, Sommer wie Winter. Egal, ob du am liebsten wanderst, Ski fährst, bikest oder schlittelst, das Angebot in den 40 Winter- und 21 Sommerdestinationen ist vielseitig und lädt zum Entdecken ein.

Und das Beste? Die Diemtigtaler Bergbahnen sind neu mit dabei und du bezahlst für das riesige Angebot weniger, als für das bisherige Wintersaisonabo.

Sommerspass plus Schneesicherheit ab November

Mit den höher gelegenen Partnerskigebieten wie Glacier 3000 und Saas-Fee garantiert dir der Magic Pass Wintersportvergügen bereits ab November bis weit in den Frühling. Was wir dir bislang nicht bieten

konnten, wird neu möglich. Der Magic Pass bietet dir aber auch im Sommer mehr Freizeitpass! Kauf den Pass im Frühling und profitiere zusätzlich von den vielen tollen Sommerangeboten.

Exklusiv-Angebot für BOSV-Skiclubs

Den günstigen Tarif des Magic Passes erhältst du regulär bis am 12. April 2021 (danach wird er stufenweise teurer). Der Preis für Erwachsene ist CHF 399, für Kinder CHF 269!

Für alle BOSV-Mitglieder verlängern wir den Vorzugspreis von CHF 399/269 als exklusives BOSV-Angebot bis zum 31. Oktober 2021! Die Sammelbestellung pro Skiclub einfach bis Ende Oktober 2021 an die Wiriehornbahnen AG, Riedli 15, in

3756 Zwischenflüh senden und du erhältst den Magic Pass zum Vorzugspreis. Die Abrechnung erfolgt anschliessend via Skiclub.

Der Magic Pass ersetzt alle bisherigen Saisonabos

Der Magic Pass ist das neue Freizeitabo der Bergbahnen Diemtigtal und ist vom 1. Mai 2021 bis zum 30. April 2022 gültig. Er ersetzt sämtliche bisherigen Saisonabos der Bergbahnen Diemtigtal und somit auch den Vorverkauf im November.

Infos zu deinem neuen Ganzjahresfreizeitpass und seinem Gültigkeitsbereich findest du unter magicpass.ch

MAGICPASS

**DEIN FREIZEITPASS
SOMMER UND WINTER**

magicpass.ch

**Exklusivangebot
für BOSV-Skiclubs**
Magic Pass zum Vorzugspreis
von Fr. 399/269 bis zum
31. Oktober 2021! *

* Infos zum Exklusivangebot findest du in der Medienmitteilung in dieser Zeitung

Clubs aus der BOSV-Region

Die Auflistung der Clubs stammt aus den offiziellen Daten der Mitgliederverwaltung von Swiss-Ski. Mutationen erfolgen grundsätzlich via Online-Club-Verwaltung durch die Clubs. **Fehlende oder falsche Angaben sind der jeweiligen OCV-verantwortlichen Person des Clubs zu melden. Bei Fragen oder Unklarheiten steht auch der Mitgliederservice von Swiss-Ski zur Verfügung: E-Mail mitglied@swiss-ski.ch oder Telefon 031 950 61 11.**

Snowboardclub Adelboarders Adelboden

Präsident, Herr Markus Dänzer,
d.kusi@bluewin.ch, Postfach 160,
3715 Adelboden, www.adelboarders.ch

Ski-Club Adelboden

Präsident, Herr Toni Burn, tburn@bluewin.ch,
Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen

Ski-Club Aeschi

Präsident, Herr Christian Teuscher,
ch_teuscher@bluewin.ch, 3703 Aeschi b. Spiez,
www.scaeschi.ch

Ski & Snowboardclub Bärghutze

Präsident, Herr Anton Nafzger,
a.nafzger@vtxmail.ch, 3616 Oberlangenegg,
www.baergchutze.ch

Ski-Club Boltigen

Präsident, Herr Christian Teuscher,
ch-teuscher@hotmail.com, Postfach 120,
3766 Boltigen, www.jaunpass.ch

Ski-Club Bönigen

Präsident, Herr Simon Seiler,
simon_scb@hotmail.com, Postfach, 3806 Bönigen,
www.skiclub-boenigen.ch

Ski-Club Brienz

Präsident, Herr Thomas Ernst, thomernst@bluewin.ch,
3855 Brienz BE, www.skiclub-brienz.ch

Ski-Club Brienz Axalp

Präsident, Herr Roland Michel,
roland.michel@bls.ch, 3855 Brienz BE,
www.skiclubaxalp.ch

Ski-Club Brienzwiler

Präsident, Herr Bernhard Schild,
bernhard.schild@hispeed.ch, Postfach 26,
3856 Brienzwiler

Sportclub Därligen

Präsident, Herr Timon Rubin,
timon_rubin@yahoo.com, 3707 Därligen

Ski & Snowboardclub Erlenbach

Präsident, Herr Martin Scheidegger,
scheidegger.martin@bluewin.ch,
3762 Erlenbach im Simmental,
www.ssc-erlenbach.ch

Ski & Snowboardclub Diemtigen

Sekretärin, Frau Alexandra Fankhauser,
fanki5@bluewin.ch, 3754 Diemtigen

Ski-Club Faulensee

Präsidentin, Frau Nicole Matti,
nicolematti@gmx.ch, 3705 Faulensee,
www.skiclub-faulensee.ch

Ski-Club Frutigen

Präsident, Herr Bernhard Germann,
bernhard.germann@gmx.ch, 3714 Frutigen,
www.skfrutigen.ch

Ski-Club Gadmental

Präsident, Herr Emanuel Steudler,
steudleremanuel@hotmail.com, 3863 Gadmen

Ski-Club Gehrihorn-Kiental

Präsident, Herr Patrick Müller,
paedelmuller@hotmail.com,
3713 Reichenbach im Kandertal, www.SCGK.ch

Ski-Club Goldiwil

Präsident, Herr Roland Amstutz,
roland@sport-amstutz.ch, 3624 Goldiwil (Thun),
www.skiclubgoldiwil.ch

Ski-Club Grindelwald

Präsident, Herr Christoph Estermann,
christoph.estermann@gmx.ch, 3818 Grindelwald,
www.skiclub-grindelwald.ch

Ski-Club Grund bei Gstaad

Präsident, Herr Thomas Schläppi,
thom_schlaepi@yahoo.de,
3783 Grund b. Gstaad, www.sgrund.ch

Ski-Club Gstaad

Präsident, Herr Christoph Lehmann,
stoeffel1@bluewin.ch, 3780 Gstaad

Ski-Club Gsteig-Feutursoey

Präsident, Herr Ivan Walker,
i.walker@elektrohuus.ch, 3785 Gsteig b. Gstaad,
www.scgsteig.ch

Ski-Club Gsteigwiler

Präsidentin, Frau Karin Meier,
meier_kathy@hotmail.com

Ski-Club Gündlischwand

Präsident, Herr Bruno Fuhrer,
brunofuhrer@hotmail.com, Zaun 6, 3815
Gündlischwand, www.sc-guendlischwand.com

Ski-Club Habkern

Präsident, Herr Christian Blatter,
chblatter@tenet.ch, Postfach, 3804 Habkern,
www.skiclub-habkern.ch

Ski-Club Hasliberg

Präsident, Herr Marco Schaad,
familie.schaad@gmx.ch, 6086 Hasliberg Reuti,
www.skiclub-hasliberg.ch

Ski-Club Haslital

Präsident, Herr Thomas Dummermuth,
thomas.dummermuth@quicknet.ch,
3860 Meiringen, www.skiclub-haslital.ch

Ski-Club Heiligenschwendi

Präsident, Herr Simon Kämpf,
s.kaempf@hotmail.com, 3625 Heiligenschwendi,
www.skiclubschwendi.ch

Langlaufclub Heimenschwand

Präsidentin, Frau Franziska Beutler,
franziska.beutler@gmail.com,
3615 Heimenschwand, www.llch.ch

Ski-Club Hofstetten bei Brienz

Präsidentin, Frau Heidi Jaggi-Huber,
jaggi.fred@bluewin.ch, 3858 Hofstetten b. Brienz,
www.sc-hofstetten.ch

Ski-Club Homberg

Präsident, Herr Andreas Neuhaus,
praesident@sc-homberg.ch,
3622 Homberg b. Thun, www.sc-homberg.ch

Ski-Club Horben

Präsident, Herr Peter Weissmüller,
p.weissmueller@icloud.com, 3755 Horboden

Ski-Club Innertkirchen

Präsident, Herr Matthias Marty,
matthiasmarty@sunrise.ch, 3862 Innertkirchen,
www.skiclub-innertkirchen.ch

Ski-Club Iseltwald

Präsident, Herr Stefan Kaufmann, 3807 Iseltwald

JFK Ski-Club

Präsident, Herr Benjamin Worbs,
ben.worbs@gerx.ch, Chilchgasse 8, 3792 Saanen

Ski-Club Kandergrund

Präsident, Herr Silvio Wandfluh, si_wa@me.com
3716 Kandergrund, www.sckandergrund.ch

Ski-Club Kandersteg

Präsident, Herr Renato Turner,
renato.turner@bluewin.ch, Postfach 155,
3718 Kandersteg, www.sckandersteg.ch

Ski-Club Krattigen

Präsident, Herr Stefan Hebler,
stefan_hebler@bluewin.ch, 3704 Krattigen,
www.sckrattigen.ch

Ski-Club Lauenen

Präsident, Herr Gustav Oehrli,
info@skiclub-lauenen.ch, 3782 Lauenen b. Gstaad

Ski-Club Lauterbrunnen

Präsident, Herr Marc von Allmen,
tnf@gmx.ch, c/o Marc von Allmen, Stocki 163 C,
3822 Lauterbrunnen, www.sclauterbrunnen.ch

Ski-Club Leissigen

Präsident, Herr Matthias Reber,
info@sleissigen.ch, 3706 Leissigen,
www.scleissigen.ch

Ski-Club Lenk i.S.

Präsident, Herr Björn Marmet,
bjoern.marmet@bluewin.ch, Gutenbrunnenstrasse 24,
Postfach 312, 3775 Lenk im Simmental,
www.skiclub-lenk.ch

Ski-Club Matten

Präsident, Herr Oliver Geringer,
og@alpinahotel.ch, 3800 Matten b. Interlaken
www.scmatten.ch

Ski-Club Mürren

Präsident, Herr Oliver Feuz,
sonnenschein@quicknet.ch Postfach 60,
3825 Mürren, www.skiclubmuerren.ch

Ski-Club NSK Thun

Präsident, Herr Lukas Bähler,
praesident@nskthun.ch, 3600 Thun,
www.nskthun.ch

Nordischer Ski-Club Oberhasli

Präsident, Herr Markus Fuchs,
markus.fuchs76@bluewin.ch, 3860 Meiringen

Ski-Club Oberwil

Präsident, Herr Florian Schär,
flo_sch@hotmail.com, Postfach 10,
3765 Oberwil im Simmental, www.scoberwil.ch

Ski-Club Racing Academy Kleine Scheidegg

Präsident, Herr Christian Füegi,
fueegi@bluemail.ch,
Dorfstrasse 160, 3818 Grindelwald

Ski-Club Ringgenberg

Präsident, Herr Sven Scheller,
svn.scheller@bluewin.ch, 3852 Ringgenberg BE,
www.skiclub-ringgenberg.ch

Ski-Club Saanen

Präsident, Herr Reto Schneeberger,
schneebergersportsaanen@gmail.com,
Dorfstrasse 8, 3792 Saanen

Telemark Club Saanenland

Präsident, Herr Markus Reichenbach,
kusi.r@hotmail.com, 3780 Gstaad,
www.telemarkgstaad.ch

Snowboard Saanenland SNSA

Präsident, Herr Guido Van Meel,
guido.vanmeel@swiss-ski.ch, 3780 Gstaad

Ski-Club Saanenmöser

Präsident, Herr Roland Jakob,
jakob-naef@bluewin.ch, 3777 Saanenmöser

Ski-Club SAK Haslital Brienz

Präsident, Herr Thomas Dummermuth,
thomas.dummermuth@quicknet.ch,
3860 Meiringen, www.skialpinkader.ch

Ski-Club Schönried

Präsident, Herr Roland Haldi,
mail@rolandhaldi.ch,
Dorfstrasse 68, 3778 Schönried

Ski-Club Schwanden

Präsident, Herr Cyrill Widmer,
cyrwid@gmail.com, 3657 Schwanden (Sigriswil)

Ski-Club Schwenden

Präsidentin, Frau Pamela Ulmann-Wyss,
pamelaw7@hotmail.com, 3757 Schwenden

Ski-Club St. Stephan

Präsident, Herr Hermann Rösti,
hoerbi27@bluewin.ch, 3772 St. Stephan,
www.sc-ststephan.ch

Ski-Club Stechelberg

Präsident, Herr Daniel von Allmen,
boumummacher@yahoo.de, 3824 Stechelberg

Ski-Club Stedtl-Unterseen

Präsident, Herr Marc Schori,
schori.marc@unterseen.ch,
Rosenstrasse 13, 3800 Interlaken

Ski-Club Strättligen

Präsident, Herr Adrian Stucki,
a.stucki@highspeed.ch, 3600 Thun,
www.skiklubstraettligen.ch

Ski & Snowboard Team Diemtigtal

Präsident, Herr Markus Cavelti,
cavelti76@bluewin.ch, 3753 Oey,
www.sstd.ch

Ski Klub Thun

Präsident, Herr Didier Bieri,
didierbieri@bluewin.ch, 3600 Thun,
www.skiklubthun.ch

Telemark-Club Thun

Präsident, Herr Patrik Kunz,
patrik.kunz@bluewin.ch, 3600 Thun,
www.doublediamond.ch

Ski-Club Turbach-Bissen

Präsident, Herr Thierry Lamon,
th.lamon@gmx.ch, 3781 Turbach,
www.skiclub-turbach-bissen.ch

Ski-Club Unterbach

Präsident, Herr Bruno Egger, info@garage-egger.ch, 3857 Unterbach, www.skiclub-unterbach.ch

Ski-Club Weissenburg

Präsident, Herr Michael Gerber,
michael.gerber@scweissenburg.ch, Berg,
3764 Weissenburg, www.scweissenburg.ch

Ski-Club Wengen

Präsident, Herr Andi Regez, anregez@gmail.com,
3823 Wengen, www.skiclubwengen.ch

Ski-Club Wilderswil

Präsident, Herr Josef Gisler,
josef.gisler@garaventa.com, Postfach 113,
3812 Wilderswil, www.skiclub-wilderswil.ch

Ski-Club Wimmis

Präsident, Herr Adrian Lehnerr,
a.lehnerr@bluewin.ch, Postfach 37,
3752 Wimmis, www.skiclub-wimmis.ch

Ski-Club Zweisimmen

Präsident, Herr Peter Allemann,
sirupmann@bluewin.ch, 3770 Zweisimmen

CommSportMx

Kommunikations- & Sportmanagement
aus einer Hand

*„look ahead ...“
Wir sind für Sie da 24/7*

www.comm-sport-mx.com

Unsere Region.
Unsere Bank.



Neue Blickwinkel entdecken.
Unsere Werten treu bleiben.
In die Zukunft vertrauen.

Echt BBO.

Stefan Fuchs, Leiter Vertrieb und Marketing, 033 972 19 35



FORELLENSEE Restaurant & UNIQUE Hotel

Thunstrasse 32 | 3770 Zweisimmen | +41 33 722 29 69 | willkommen@forellensee.ch



Geniess im «Fischerhüsy» am See unsere
glustigen FrischFisch- & Fleischgerichte!

Feiere Dein unvergessliches Familien-,
Firmen- & VereinsFest am «Teich»!



FORELLENSEE
GSTAAD
ZWEISIMMEN

JUNGFRAU

TOP OF EUROPE

Wir freuen uns auf Sie

IHRE JUNGFRAUBAHNEN

ATTRAKTIVE SOMMERPÄSSE

unter jungfrau.ch/paesse

Eiger + Express

365 TAGE

Jungfraujoch

TOP OF EUROPE

365 TAGE

Grindelwald-First

TOP OF ADVENTURE

13.5.-24.10.2021

Schynige Platte

TOP OF SWISS TRADITION

22.5.-24.10.2021

Harder Kulm

TOP OF INTERLAKEN

17.4.-28.11.2021

Gemeinsam die Energie von morgen denken.

Der Klimawandel fordert uns alle, auch den Schneesport. Die BKW bietet Energie- und Gebäudelösungen für eine lebenswerte Zukunft, wie die Photovoltaikanlage am Klein Matterhorn. Auf fast 4000 Metern erzeugt sie 100% erneuerbare Energie und ist bis zu 80% effizienter als auf Meereshöhe.

vordenken.bkw.ch



 **BKW**